

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
Кафедра німецької мови

Кваліфікаційна робота магістра з лінгвістики
на тему:

«ЛЕКСИКО-ГРАМАТИЧНІ ЗАСОБИ МОДАЛЬНОСТІ
ОБОВ'ЯЗКОВОСТІ/НЕОБОВ'ЯЗКОВОСТІ В МОВІ ДИПЛОМАТІЇ ТА
ЇХНЯ ПЕРЕДАЧІ ПРИ ПЕРЕКЛАДІ»

Допущено до захисту
«___» _____ року

студента групи МЛнім 53–22
факультету германської філології і
перекладу
освітньо-професійної програми
сучасні філологічні студії
(німецька мова і
друга іноземна мова): лінгвістика та
перекладознавство
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.041 Германські мови та
літератури (переклад включно), перша –
німецька
Хрипка Віталія Кириловича

Завідувач кафедри
Гамзюк М.В

Науковий керівник:
доц., кандидат філол. наук Кулик Н. Д.

(підпис)

(ПІБ)

Національна шкала _____
Кількість балів _____
Оцінка ЄКТС _____

**MINISTERIUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT DER UKRAINE
NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE**

Masterarbeit

in Sprachwissenschaft zum Thema:

**„Lexikalische und grammatikalische Mittel der Modalität der
Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren
Übertragung bei der Übersetzung“**

von dem Studenten des 2. Studienjahres
der Seminargruppe Mlnim 53–22

Fach: 035 „Philologie“

Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)

Ausbildungsprogramm: Moderne
Philologie (deutsche Sprache und
zweite Fremdsprache): Linguistik und
Übersetzungswissenschaft

Hrypko Witalij Kyrylowytsch

Wissenschaftliche Betreuerin

Doz., Dr. habil. Nadiya Kulyk

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionmitglieder:

INHALT

EINLEITUNG.....	4
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG DER SPRACHE DER DIPLOMATIE IN DER LINGUISTIK... ..	7
1.1. Bedeutsamkeit der Fachsprache der Diplomatie	7
1.2. Modalität „Obligation / Unverbindlichkeit“ in der Sprache der Diplomatie.....	12
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	20
KAPITEL 2. LEXIKALISCH-GRAMMATIKALISCHE MITTEL DER MODALITÄT OBLIGATION/UNVERBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE.....	22
2.1. Typen und Klassifizierung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie.....	22
2.2 Analyse der grammatischen Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übermittlung bei der Übersetzung.....	30
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	39
KAPITEL 3. PRAKTISCHE BEDEUTUNG DER LEXIKALISCHEN UND GRAMMATIKALISCHEN MITTEL DER MODALITÄT DER OBLIGATION /UNVEBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE.....	41
3.1. Erstellung einer Liste lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität Verpflichtung/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie.....	41
3.2. Praktische Empfehlungen zur Verwendung lexikalischer Mittel der Modalität Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie.....	55
Schlussfolgerungen zum Kapitel 3.....	64
ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	66
PE3IOME.....	70
RESÜMEE.....	71
LITERATURVERZEICHNIS.....	72
ANHANG. GLOSSAR DER LEXIKALISCHEN UND GRAMMATIKALISCHEN MITTEL DER OBLIGATION/ UNVERBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE	78

EINLEITUNG

Lexikalisch-grammatische Modalitäten der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übermittlung bei der Übersetzung wird zweifellos durch die allgemeine Aktivierung der internationalen Beziehungen in der modernen Welt bestimmt. Die wachsende Bedeutung diplomatischer Kommunikation und Übersetzung in den internationalen Beziehungen stellt Forscher und Fachleute vor die Aufgabe, den Einsatz sprachlicher Mittel, die den Grad der Verbindlichkeit oder Unverbindlichkeit des geäußerten Inhalts vermitteln, eingehend zu analysieren.

Die Forschung widmet sich der komplexen Analyse diplomatischer Begriffe der deutschen Sprache und den Besonderheiten ihrer Übersetzung ins Ukrainische. Diplomatische Übersetzung ist ein hoch spezialisiertes Gebiet der Übersetzungswissenschaft, das ein hohes Bewusstsein in einer professionellen diplomatischen Sprache erfordert.

Die Aktualität des Themas besteht darin, dass diplomatische Terminologie ein komplexes dynamisches System ist, das den rechtlichen und administrativen Aktivitäten staatlicher Institutionen, geschäftlichen und diplomatischen Verhandlungen, Geschäftspartnerbeziehungen während der offiziellen Kommunikation usw. dient. Trotz einer erheblichen wissenschaftlichen Arbeit an Begriffen und Terminologie nimmt das Interesse an dem Thema nicht ab. Bei der Arbeit mit Texten im Fachgebiet haben die Nicht-Experten jedoch oft Schwierigkeiten, Begriffe richtig zu verstehen und zu übersetzen.

Es ist daher wichtig, die Besonderheiten der deutschen diplomatischen Terminologie eingehend zu untersuchen und die aktuellen Ansätze zur Übersetzung von Begriffen zu analysieren. Einige Aspekte des Vokabulars der Diplomatie wurden in den Werken solchen ukrainischen und ausländischen Linguisten wie O. Kaminska, Z. Kudelko, R. Feltham, E. Hentschel, K. Jaber, K. Kaindl und M. Kadrić berücksichtigt.

Die wissenschaftliche Neuheit dieser Masterarbeit liegt in der Erweiterung des wissenschaftlichen Verständnisses der lexikalisch-grammatischen Mittel der Modalität Verpflichtung/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie. Die Studie trägt zur Vertiefung des Wissens über sprachliche Mittel bei, die den Grad der Stärke und Überzeugungskraft von Aussagen in diplomatischen Texten bestimmen, sowie deren

Einfluss auf die Wahrnehmung von Informationen und die Positionsbildung von Kommunikatoren. Die erzielten Ergebnisse können einen wesentlichen Beitrag zur linguistischen Modalitätstheorie und ihrer Anwendung in bestimmten Genres der diplomatischen Kommunikation leisten.

Das Objekt der Untersuchung ist Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung bei der Übersetzung.

Der Gegenstand der Studie sind lexikalische und grammatikalische Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung bei der Übersetzung.

Das Ziel der Arbeit besteht in einer eingehenden Analyse lexikalisch-grammatischer Konstruktionen, die den Grad der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie vermitteln, in der Bestimmung ihres semantischen Spektrums und ihrer Funktionen in der internationalen Kommunikation. Darüber hinaus umfasst die Forschung die Analyse möglicher Schwierigkeiten und Aspekte der Übertragung dieser modalen Nuancen bei der Übersetzung zwischen Sprachen unterschiedlicher Struktur und unterschiedlichen kulturellen Kontexts.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen folgende **Aufgaben** gelöst werden:

- die Begriffe „Fachsprache der Diplomatie“, „Modalität“, „Obligation/Unverbindlichkeit“ zu definieren;
- die Typen und Klassifizierung der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der obligatorischen/nichtobligatorischen Modalität in der Sprache der Diplomatie zu unterscheiden;
- die grammatikalischen Mittel der obligatorischen/nichtobligatorischen Modalität in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung in die Übersetzung zu analysieren;
- ein Glossar der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der obligatorischen/unverbindlichen Modalität in der Sprache der Diplomatie zu erstellen.

Die Forschung wurde an Materialien mehrerer publizistischen Texte aus der Zeitung, theologischen Bücher, phraseologischen und Bedeutungswörterbüchern durchgeführt. Als

Material der Forschung galten sowohl lexikografische Quellen als auch Daten aus elektronischen Quellen. Auch die Reden von Angela Merkel und Frank-Walter wurden verwendet.

Um diese wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, werden sowohl allgemein wissenschaftliche Methoden wie Analyse, Synthese, Beschreibung, als auch linguistische Methoden wie konzeptionelle Analyse, lexikografische Beschreibung, Komponentenanalyse, Klassifikationsanalysen, Interpretationsmethode, Methode der Wörterbuchdefinition verwendet. Die Analyse beinhaltet die semantische Analyse von Redewendungen und Derivaten. Sie umfasst gleichzeitig nicht nur die Linguistik, sondern auch kulturelle, philosophische und soziologische Daten.

Die praktische Bedeutung der Forschung liegt in der Ermittlung optimaler Übersetzungsstrategien der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der Modalität Verpflichtung/Unverbindlichkeit in diplomatischen Texten. Die in der Arbeit gewonnenen Schlussfolgerungen können für Übersetzer und Spezialisten auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen nützlich sein, da sie praktische Empfehlungen für die Auswahl geeigneter Ausdrücke geben, die das semantische Spektrum und den emotionalen Reichtum des Originals bewahren.

Die Approbation der Forschung erfolgte im Rahmen der Teilnahme an der wissenschaftlichen Konferenz «Міжнародна науково-практична відеоконференція “AD ORBEM PER LINGUAS. ДО СВІТУ ЧЕРЕЗ МОВИ», 18–19. Mai 2023 mit Thesen zum Thema „Lexikogrammatische Mittel der Modalität von Verpflichtung/Unverbindlichkeit in der Diplomatiesprache und deren Übertragung bei der Übersetzung“.

Die Masterarbeit besteht aus Einleitung, drei Kapiteln mit Schlussfolgerungen, Schlussfolgerungen, Resümees, Anhang und Literaturverzeichnis.

KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG DER SPRACHE DER DIPLOMATIE IN DER LINGUISTIK

1.1. Bedeutsamkeit der Fachsprache der Diplomatie

Diplomatie ist die Kunst, internationale Streitigkeiten durch Frieden zu lösen. Bei der Entwicklung der internationalen Beziehungen kommt es zu Interessenkonflikten zwischen Ländern, Regierungen und internationalen Organisationen, weshalb deren Vertreter und Diplomaten mit traditionellen Methoden nach einer Kompromisslösung suchen, möglicherweise unter Berücksichtigung der Ehre des Landes. Derzeit bezieht sich das Protokoll auf die Gesetze, die die Vertreter der Behörden in jedem Land regeln und die Vereinbarungen für verschiedene Zeremonien regeln.

Die Bedeutung der Diplomatie in der modernen Welt bleibt von entscheidender Bedeutung, da sie eine zentrale Rolle in den internationalen Beziehungen und der Bewältigung globaler Herausforderungen spielt. Diplomatie ist ein wesentliches Instrument zur Verhinderung von Konflikten und zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Staaten. Durch Dialog und Verhandlungen können Diplomaten dazu beitragen, kriegerische Auseinandersetzungen zu verhindern und den Frieden zu wahren.

In einer vernetzten Welt, in der globale Herausforderungen wie Klimawandel, Pandemien, Terrorismus und Wirtschaftskrisen keine nationalen Grenzen respektieren, ist die internationale Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung. Diplomatie ermöglicht es Staaten, gemeinsam an Lösungen für diese Probleme zu arbeiten.

Diplomatie spielt eine wichtige Rolle bei der Schaffung von Handelsabkommen, die den internationalen Handel fördern und wirtschaftliches Wachstum unterstützen. Diplomaten arbeiten daran, Handelshemmnisse abzubauen und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Staaten zu stärken.

Diplomatie beinhaltet nicht nur politische und wirtschaftliche Verhandlungen, sondern auch den Austausch von Kultur, Bildung und Ideen. Kultureller Austausch kann zur Förderung des Verständnisses zwischen Nationen und zur Stärkung der "Soft Power" eines Landes beitragen.

Sie ist von entscheidender Bedeutung bei der Bewältigung von Krisen und der Koordinierung humanitärer Hilfe in Konfliktsituationen oder nach Naturkatastrophen. Sie

ermöglicht die Zusammenarbeit zwischen Staaten und internationalen Organisationen, um dringend benötigte Hilfe bereitzustellen.

Diplomatie hat eine Schlüsselrolle bei der Förderung von nuklearer Abrüstung und der Verhinderung der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen. Internationale Abkommen wie der Atomwaffensperrvertrag und bilaterale Verhandlungen zwischen Staaten tragen zur nuklearen Sicherheit bei.

Botschafter und Diplomaten vertreten die Interessen ihres Landes im Ausland und fungieren als Bindeglied zwischen den Regierungen. Sie sind wichtige Akteure in der Diplomatie und tragen dazu bei, bilaterale und multilaterale Beziehungen zu gestalten.

In einer Welt, in der internationale Beziehungen immer komplexer werden, bleibt Diplomatie ein unverzichtbares Instrument zur Förderung des Friedens, der Sicherheit und des Wohlstands. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Staaten sind entscheidend für die Bewältigung der globalen Herausforderungen und die Schaffung einer gerechteren und stabileren Welt.

Die Vermeidung von Missverständnissen in der Diplomatie ist von entscheidender Bedeutung aus mehreren Gründen:

- Erhaltung der internationalen Beziehungen: Diplomatie ist der Schlüssel zur Aufrechterhaltung und Stärkung der Beziehungen zwischen Staaten. Missverständnisse können zu Konflikten und Spannungen führen, die die Beziehungen belasten und im schlimmsten Fall zu feindlichen Handlungen führen können.

- Friedenssicherung: Eines der Hauptziele der Diplomatie ist die Wahrung des Weltfriedens und die Verhinderung von Konflikten. Missverständnisse in der Diplomatie können zu falschen Schlussfolgerungen und Eskalation führen, was die Gefahr von Konflikten erhöht.

- Verhandlungen und Zusammenarbeit: Die diplomatische Kommunikation dient oft dazu, gemeinsame Interessen zu identifizieren und Verhandlungen zu führen. Missverständnisse können die Effektivität von Verhandlungen beeinträchtigen und die Zusammenarbeit zwischen Staaten behindern.

- Glaubwürdigkeit: Vertrauen und Glaubwürdigkeit sind in der Diplomatie von großer Bedeutung. Wenn eine Partei den Eindruck hat, dass die andere Partei absichtlich

missverstanden hat, kann dies das Vertrauen untergraben und die Glaubwürdigkeit beeinträchtigen.

- Rechtliche Verpflichtungen: Viele diplomatische Vereinbarungen, wie Verträge und Abkommen, haben rechtliche Verbindlichkeiten. Missverständnisse bezüglich der Bedeutung oder Umsetzung solcher Abkommen können zu rechtlichen Konflikten führen.

- Öffentliche Meinung und Image: Missverständnisse in der Diplomatie können in der Öffentlichkeit missbilligt werden und das internationale Image und den Ruf eines Landes beeinträchtigen.

- Effektive Kommunikation: Diplomaten sind darauf angewiesen, effektiv zu kommunizieren, um die Interessen ihres Landes zu vertreten und Verhandlungen erfolgreich abzuschließen. Missverständnisse führen zu ineffektiver Kommunikation.

- Sicherheit: In einigen Fällen können Missverständnisse in der Diplomatie auch die nationale Sicherheit gefährden, insbesondere wenn sie zu falschen Einschätzungen führen.

Um Missverständnisse in der Diplomatie zu vermeiden, sind klare, präzise und sorgfältig formulierte diplomatische Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und die Fähigkeit zur Interpretation und zum Dialog entscheidend. Diplomaten und Regierungen setzen oft auf Fachleute in der Sprachwissenschaft und Übersetzung, um sicherzustellen, dass die Botschaften korrekt übermittelt und verstanden werden.

Die Protokollregeln werden verwendet, um die Einzelheiten der Verfahren und Formalitäten im Zusammenhang mit der Arbeit einer diplomatischen Mission festzulegen. Protokoll ist eine internationale Kategorie für Zwecke. Seine Grundsätze sollten mehr oder weniger von allen Staaten befolgt werden. Die Regeln des internationalen Protokolls ermöglichen die Aufrechterhaltung normaler Beziehungen zwischen Ländern und ihren Vertretern, auch wenn es Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien gibt (Alla, 2018, p.166-171).

Die Sprache der Diskussion und die Rolle der Dolmetscher auf einer oder beiden Seiten werden im Vorfeld im Konsens festgelegt. Normalerweise wird die Sprache des Gastlandes ausgewählt. Die Aufgabe besteht darin, ein hohes Maß an Sprach- und Textverständnis zu vermitteln (Serres & Wood, 1970). Die diplomatische Korrespondenz

ist eine Form der diplomatischen Tätigkeit eines Staates zur Erfüllung der Aufgaben seiner Außenpolitik.

Dies geschieht nach den traditionellen Regeln des diplomatischen Protokolls. Es wurde in langjähriger Praxis entwickelt, ist in der internationalen diplomatischen Praxis weithin akzeptiert und sollte ernst genommen werden. Ein Verstoß gegen die Regeln der diplomatischen Korrespondenz kann sich negativ auf die Beziehungen der Parteien auswirken. Normalerweise haben Ministerien und Botschaften das Recht, sich gegenseitig diplomatische Botschaften in der Sprache ihres Landes zu übermitteln. Dies kann jedoch manchmal zu Schwierigkeiten für diejenigen führen, die ein Dokument mit einer Übersetzung erhalten, und sogar die Behandlung der im diplomatischen Dokument aufgeworfenen Fragen erschweren und verzögern. Um dies zu überwinden, ist es möglich:

1. Korrespondenz in einer vom Außenministerium oder der Botschaft vereinbarten dritten Sprache;

2. Korrespondenz in der Sprache Ihres Landes mit Anhang zu jedem Dokument einer offiziellen Übersetzung (Burmasova, 2010, S. 271). Es ist kein Fehler, wenn die Botschaft diplomatische Briefe in der Sprache des Gastlandes verfasst.

Diese Formeln variieren je nach Empfänger, Inhalt und Art der Nachricht, aber in allen Fällen regelt das Protokoll die Art des Dokuments oder Formulars, das im Kommunikationsprozess verwendet werden soll. Beispielsweise beginnt und endet das Transkript mit Lob: Ruhm und Ehre zum Teilen; er nutzte auch die Gelegenheit, seinen guten Namen zu stärken. Jedes Disziplindokument wird daher sorgfältig gemäß den Anforderungen des diplomatischen Protokolls und der Etikette erstellt, die die Wahl der Sprache bestimmen.

Der Wortschatz und die Grammatik von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie weisen Besonderheiten auf:

– Höflichkeit: Da Diplomaten häufig mit Vertretern anderer Länder zusammenarbeiten und kommunizieren, ist Höflichkeit wichtig. Dies spiegelt sich in der Wahl höflicher Worte und Phrasen wider, um Engagement oder Unverbindlichkeit auf respektvolle Weise auszudrücken.

- Sorgfältige Worte: Diplomaten müssen oft sorgfältig und diplomatisch sprechen, um Missverständnisse oder eine Schädigung der diplomatischen Beziehungen zu vermeiden. Dies führt zu einer sorgfältigen Formulierung, um Ihr Engagement oder Ihre Unverbindlichkeit klar zum Ausdruck zu bringen, ohne damit anzugeben oder verletzend zu wirken (Sokolnytskyi, 2019, p.166-171).
- Verwendung von Modalverben: Modalverben wie „*müssen*“, „*können*“ werden häufig zur Beschreibung von Pflichten oder Nichtpflichten verwendet. Modalverben ermöglichen es Diplomaten, ihre Sprache je nachdem, wie stark oder schwach ihr Engagement ist, anzupassen und zu modifizieren.
- Passivkonstruktionen: Passivkonstruktionen werden häufig verwendet, um im diplomatischen Diskurs Verpflichtungen oder Unverbindlichkeit auszudrücken. Durch die Verwendung negativer Konstruktionen können Diplomaten die Rolle ihrer selbst oder ihres Landes verändern und die Aussage neutral gestalten.
- Konditionalsätze: Konditionalsätze werden verwendet, um Verpflichtungen oder Nichtverpflichtungen mit Bedingungen zu verknüpfen. Damit können Diplomaten ihre Aussagen abschwächen oder die Möglichkeit einer Verpflichtung oder Nichtverpflichtung von bestimmten Faktoren abhängig machen.

Darüber hinaus können Diplomaten auch rhetorische Mittel einsetzen, um ihre Zusagen oder deren Nichteinhaltung hervorzuheben oder zu untergraben. Beispielsweise können sie Humor, Übertreibungen verwenden, um das Gesagte hervorzuheben oder zu untergraben.

Komplexe Satzstrukturen werden in der Sprache der Diplomatie häufig zur Beschreibung von Pflichten oder Nichtverantwortlichkeiten verwendet. Längere und einheitlichere Begriffe ermöglichen es Diplomaten, unterschiedliche Dinge, Rollen oder Verantwortlichkeiten zu beschreiben.

Ein weiteres wichtiges Element der Verantwortung bzw. Nichteinhaltung des Wortschatzes und der Grammatik in der Diplomaten Sprache ist die Verwendung der erklärten Sprache. Diplomaten neigen dazu, ihre direkten Aussagen zu formulieren, um ihre Zusagen oder Unverbindlichkeit zu unterschätzen oder zu übertreiben. Dadurch können sie

am diplomatischen Prozess mitarbeiten und die Verhandlungen verändern (Feltham, 2004, p.331-332).

Apropos verwenden Diplomaten häufig die Konjunktiv- oder Konjunktiv-II-Form, um ihre Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken. Abschnitte zeigen Skepsis oder Vorsicht und erlauben Diplomaten, Dinge zu sagen, die sie nicht sagen dürfen.

Die diplomatische Sprache zeichnet sich durch einen spezifischen Stil und den umfassenden Einsatz von Vokabeln und Grammatikmitteln aus, um formelle oder informelle Formalitäten auszudrücken.

Zur Definition von Verantwortlichkeiten, Einschränkungen oder Anforderungen werden schriftliche Verfahren verwendet. In diplomatischer Hinsicht wird dies häufig durch die Verwendung bestimmter rhetorischer Mittel erreicht, beispielsweise durch die Verwendung von Verben wie „müssen“, oder „befehlen“. Verben drücken Verantwortung oder Bedürfnis aus und lassen wenig Interpretationsspielraum. Grammatikalisch wird Kontrast oft verwendet, um Distanz oder Vorsicht auszudrücken. Zum Beispiel könnte ein diplomatisches Dokument sagen: "Es wird erwartet, dass alle Parteien ihre Verpflichtungen erfüllen." Hier wird die Verwendung des Konjunktivs verwendet, um die Verpflichtung zu betonen und gleichzeitig eine gewisse Vorsicht auszudrücken, da es sich um eine Erwartung und nicht um eine direkte Forderung handelt (Hentschel, 2016, p.341).

Freiwillige Formulare werden verwendet, um Wünsche, Entscheidungen oder Möglichkeiten auszudrücken. Im diplomatischen Sprachgebrauch wird dies häufig durch die Verwendung von Adjektiven wie „Macht“, „“ oder „Idee“ erreicht. Verben lassen Raum für Diskussionen und ermöglichen unterschiedliche Bedeutungen. Grammatik, Struktur oder Bedeutung werden oft verwendet, um Unsicherheit oder Möglichkeiten auszudrücken. In einer diplomatischen Note könnte beispielsweise stehen: „Die Parteien können eine einvernehmliche Lösung anstreben.“ Hier werden Bedingungen verwendet, um eine allgemeine Antwort zu beschreiben, ohne sie tatsächlich zu bestätigen.

1.2. Modalität „Obligation / Unverbindlichkeit“ in der Sprache der Diplomatie

Die Modalität in der Sprache der Diplomatie bezieht sich auf die Art und Weise, wie Diplomaten und politische Akteure ihre Botschaften und Verhandlungen formulieren, um

diplomatische Ziele zu erreichen. Die Wahl der Modalität kann subtile Nuancen und Auswirkungen auf die diplomatischen Beziehungen und Verhandlungen haben.

Die diplomatische Kommunikation ist in der Regel höflich und respektvoll. Diplomaten verwenden höfliche Anredeformen und Formulierungen, um das Ansehen und die Würde der beteiligten Parteien zu wahren.

Diplomatische Sprache ist oft vorsichtig und zurückhaltend. Diplomaten vermeiden in der Regel direkte Konfrontation oder aggressive Rhetorik und wählen Worte, die nicht provozieren oder beleidigen. Diplomaten verwenden oft indirekte Sprache, um schwierige Themen oder Forderungen zu formulieren. Dies kann die Kommunikation erleichtern, da direkte Konfrontation vermieden wird.

Anstelle von harten Forderungen oder Kritik verwenden Diplomaten oft höfliche Umschreibungen, um ihre Anliegen auszudrücken. Dies kann dazu beitragen, Spannungen zu reduzieren und den Dialog aufrechtzuerhalten.

Die diplomatische Sprache enthält oft spezielle Begriffe und Phrasen, die in diplomatischen Verhandlungen üblich sind. Dieser Jargon kann dazu dienen, diplomatische Dokumente präziser zu gestalten, wird jedoch auch von Außenstehenden manchmal als schwer verständlich empfunden.

Die Wahl der richtigen Modalität in der diplomatischen Kommunikation ist entscheidend für den Erfolg von Verhandlungen und die Aufrechterhaltung positiver diplomatischer Beziehungen. Eine feine Balance zwischen Höflichkeit, Zurückhaltung und Klarheit ist erforderlich, um die Ziele der Diplomatie zu erreichen.

Die Formulierung von Aufgaben/Entlassungen in diplomatischer Sprache umfasst (Bilozerska, 2010, p. 21):

- Verpflichtungsverben: Verben wie "müssen", "sollen" und "dürfen" werden verwendet, um Verpflichtungen auszudrücken, z. B.: *"Wir müssen den Frieden wahren."*
- Modale Adverbien: Adverbien wie "unbedingt", "notwendigerweise" und "zwingend" werden verwendet, um die Verpflichtung zu verstärken, z. B.: *"Es ist unbedingt erforderlich, dass wir eine Einigung erzielen."*

– Modalpartikeln wie "unbedingt", "bestimmt" und "sicherlich" werden verwendet, um die Verpflichtung zu betonen, z. B.: *"Wir müssen bestimmt eine Lösung finden."*

Die grammatikalischen Mittel der Obligation/Unverbindlichkeit der Modalität in der Sprache der Diplomatie umfassen unter anderem: Modalverben, Konjunktiv, Passivkonstruktionen, Höflichkeitsformen, rhetorische Fragen, diplomatische Formulierungen, Euphemismen, Konditionale Sätze, diplomatische Verhandlungstechniken.

Modalverben wie "müssen", "sollen" und "dürfen" werden verwendet, um Verpflichtungen auszudrücken, z. B.: *"Wir müssen den Frieden wahren."*

Konjunktiv wird verwendet, um eine indirekte Verpflichtung auszudrücken, z. B.: *"Es wäre wünschenswert, dass wir eine Einigung erzielen."*

Passivkonstruktionen werden verwendet, um die Verpflichtung abzuschwächen oder zu verschleiern, z. B.: *"Es wird erwartet, dass eine Lösung gefunden wird."* (Dyakov, 2000, p.23)

In der diplomatischen Sprache werden Höflichkeitsformen wie "wir möchten", "es wäre nett, wenn", "es wird erwartet, dass" verwendet, um Verpflichtungen höflich und indirekt auszudrücken, z. B.: *"Wir möchten Sie bitten, Ihre Position zu überdenken."*

Rhetorische Fragen werden verwendet, um Verpflichtungen anzudeuten, ohne sie direkt auszudrücken, z. B.: *"Könnten wir nicht eine Lösung finden, die für beide Seiten akzeptabel ist?"*

In der Diplomatie werden oft vage oder mehrdeutige Formulierungen verwendet, um Verpflichtungen zu umgehen oder zu verschleiern, z. B.: *"Es wird angestrebt, eine Vereinbarung zu erzielen."*

Euphemismen werden verwendet, um Verpflichtungen auf eine weniger direkte und schonendere Weise auszudrücken, z. B.: *"Wir würden es begrüßen, wenn Sie in Betracht ziehen könnten..."*

Konditionale Sätze werden verwendet, um Verpflichtungen von bestimmten Bedingungen abhängig zu machen, z. B.: *"Wenn Sie Ihre Position überdenken könnten, wären wir bereit, eine Einigung zu erzielen."* (Zhuravleva, 1998, p.35-41).

Diplomaten verwenden verschiedene Verhandlungstechniken wie Kompromissbereitschaft, Höflichkeit und Taktgefühl, um Verpflichtungen zu verhandeln, ohne direkt Druck auszuüben, z. B.: *"Wir sind bereit, alternative Lösungen zu diskutieren, die für beide Seiten akzeptabel sein könnten."*

Fachsprachen haben sich als die beste Möglichkeit erwiesen, Expertenwissen effektiv zu organisieren, zu speichern und zu präsentieren, indem sie verbale und nonverbale Kommunikationsmethoden kombinieren und gleichzeitig Informationen bereitstellen. Viele Wissenschaftler glauben, dass Jargon eine besondere Kategorie des Fachvokabulars (Wörter, Phrasen, Fachbegriffe usw.) ist, die in spezifischen und ungewöhnlichen Wörtern ausgedrückt wird, die von Angehörigen dieses Berufsstandes verwendet werden. Der Wortschatz der Fachsprache umfasst den allgemeinen Wortschatz, den allgemeinen Wissenswortschatz sowie den allgemeinen und technischen Wortschatz.

Das Wort Diplomatie hat eine tiefe und lange Geschichte. Es geht um die Gestaltung internationaler und auswärtiger Beziehungen, von der Gründung der ersten Staaten über Kriege, Handel, Friedensunterzeichnung und andere formelle Beziehungen. Das Einzigartige an der Rhetorik der Diplomatie ist, dass sie zunächst eine Idee hatte und diese in die Praxis umsetzte, dann wurde sie zu einer vollständigen Grundlage der Theologie und des Systems, was sie von anderen Zweigen der Wissenschaft unterscheidet (Zaveryushchenko, 2019, p.61–62). In Allgemeinen bedeutet der Begriff „Diplomatie“, laut digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache, die Anwendung von Methoden und Prozeduren durch staatliche Akteure oder supranationale Institutionen zum Zweck der Vertretung außenpolitischer bzw. globaler, supranationaler Interessen.

Wenn wir den Ursprung der Bildung diplomatischer Wörter untersuchen, können wir über Formationen wie die Entlehnung von Fremdwörtern und gebräuchlichen Wörtern sprechen. Eine Besonderheit des diplomatischen Vokabulars besteht darin, dass das diplomatische Vokabular normalerweise groß angelegte Beziehungen, soziale Aktivitäten und Wissenschaften wie Wirtschaft, Recht und Politikwissenschaft umfasst. Grundqualität diplomatischer Rhetorik ist international. Enge wirtschaftliche und politische Beziehungen zwischen Ländern bieten Chancen für die Entwicklung internationaler Beziehungen.

Diplomatische Wörter sind sehr einfache Wörter, die mit anderen Wortarten in Zusammenhang stehen. Wörter und Schlüsselwörter zeichnen sich durch Polysemie, Homonymie und Synonymie aus, was den Grad der Genauigkeit und Spezifität einschränkt. Derzeit gibt es keine allgemeingültige Definition des Begriffs „Terminus“.

Terminologie wiederum ist ein Wort, das einen bestimmten Bereich der Wissenschaft und Technologie beschreibt, unabhängig davon, ob dieser historisch ist oder von einem bestimmten Wissen oder einer bestimmten menschlichen Aktivität abgeleitet ist (Д’яков та ін., 2000). In Akademischen Wörterbüchern der ukrainischen und deutschen Sprachen wird der Terminus als ein Wort oder eine Wortkombination definiert, die einen klar bestimmten speziellen Begriff eines Bereichs von Wissenschaft, Technologie, Kunst, sozialem Leben usw. bedeutet (Kaminska, 2018, p.68-71). Wörterbücher definieren ein Wort oft nicht eindeutig als Mitglied eines bestimmten Wortsystems, was auf eine grenzüberschreitende Verbindung zwischen ihnen hinweist.

Das diplomatische Wortsystem funktioniert sehr gut mit verschiedenen Wortebenen. Diplomatische Begriffe werden häufig außerhalb des Berufsstandes verwendet – in den Medien, in der nichtprofessionellen Kommunikation usw. In der Terminologie der Diplomatie, wie auch im Vokabular anderer Wissenschaftszweige, gibt es drei Arten von Wörtern: 1. Einfache Wörter, die aus einem Wort bestehen: Verhandlung, Vereinbarung; 2. Ein aus zwei Wörtern bestehendes Kompositum (compositif): Geschäftsträger, Erbschaftsberater; 3. Kombinieren Sie Wörter, die aus mehreren Teilen bestehen: persönlicher Berater, diplomatischer Direktor (Kaminska, 2019, p.101-151).

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Diplomatie, wie in allen politischen Bereichen, weitgehend in Kommunikationsfähigkeiten. Daher ist die Kenntnis der Sprache der Diplomatie ein wichtiger Teil der Diplomatikunst. Der Begriff „diplomatische Sprache“ bezieht sich auf zwei Konzepte. Erstens ist es die Sprache, die für diplomatische Verhandlungen und internationale Abkommen verwendet wird. Zweitens handelt es sich um eine Liste von Wörtern, die sich auf Diplomatie beziehen. Zunächst untersuchten die Forscher die gemeinsamen Merkmale der öffentlichen Rede. Diese Art der diplomatischen Sprache ist sehr nützlich, da die diplomatische Kommunikation selbst geschlossener Natur ist.

In diesem Fall handelt es sich bei Sender und Empfänger um eine kleine Gruppe von Personen, darunter Berufsdiplomaten und Mitglieder des diplomatischen Korps, deren Hauptziel darin besteht, durch Dialog eine Einigung zur Lösung bestimmter internationaler Probleme zu erzielen. Zu den gängigen Formen der diplomatischen Kommunikation gehören Reden von Botschaftern in ihrem Heimatland, Pressekonferenzen und Reden hochrangiger Regierungsbeamter oder Botschafter, Reden von Beamten des Außenministeriums und Reden von Diplomaten bei Treffen internationaler Organisationen usw. über die Medien (Kasyanenko, 2011, 47-61).

In dieser politischen Ära zeigt die Öffentlichkeit Interesse an auswärtigen Angelegenheiten. Dieser Trend hat zur Verbreitung diplomatischer Schriften in allen Medien geführt. Im Gegensatz zu vielen anderen Tätigkeitsbereichen ist Diplomatie verbal, und Rhetorik ist in diesem Fall kein Mittel, um politische Wahrheit in einem politischen Kontext auszudrücken. Es bietet eine einzigartige Perspektive auf die zwischen der Regierung und bestimmten politischen Kräften geforderte Beziehung, sowohl aus Sicht der Dialogpartner als auch aus Sicht der öffentlichen Meinung.

In der diplomatischen Kommunikation verändert die Sprache nicht nur die Probleme der Länder. Mit ihrer Hilfe erscheint sowohl in den Köpfen der Verhandlungspartner als auch in den Köpfen der Öffentlichkeit eine bestimmte Richtung der Beziehungen, die von der Regierung und einigen politischen Kräften gefordert wird. Die Verwendung diplomatischer Sprache spiegelt sich in der Verwendung diplomatisch akzeptabler und diplomatischer Methoden wider, die gleichzeitig Höflichkeit und Distanz im Geschäftsleben zwischen Partnern zeigt. Die diplomatische Etikette lässt sich am besten in der schriftlichen Form diplomatischer Briefe ausdrücken, indem man die Formeln vor und nach dem Protokoll verwendet, wie z. B. „Ich habe die Ehre, heute Ihren und andere Briefe zu senden“.

In der diplomatischen verbalen Kommunikation wird Höflichkeit frei zum Ausdruck gebracht, was für die Sprache charakteristisch ist. Dieser Prozess ist im Vergleich zur Isolation durch Normalität gekennzeichnet. Dies hängt von seiner Richtung ab: internationale Abkommen, Regierungsmaßnahmen, Verordnungen, Satzungen, Verordnungen, Briefe, Geschäftspapiere usw. Die diplomatische Methode als Teil der Methode des öffentlichen Redens weist spezifische Merkmale auf, wie z. B. genaue

Erklärungen, konkrete Erklärungen, Konsistenz, effektiver Einsatz von Sprachressourcen, strikte Einhaltung von Sprachstandards, Verwendung internationaler Ausdrücke, Klischees, Protokollnamen usw Höflichkeit und Platzierung in Texten. Eine gebräuchliche Bezeichnung für diplomatische Dokumente ist (Kyyak, 2007, p.38-39):

- Linguistik: Mitgliedstaaten, global, Präsidentschaft, Zusammenarbeit, Entwicklung;
- Schlüsselwörter: Vermittler, Entwicklungsländer, Europäische Union;
- Feste Sprache und Klischees: Es werden Strategien angeboten, um von oben zu profitieren;
- Gebräuchliche Wörter: Arbeiter, Leute, Leute;
- Verbalsubstantive: Diskriminierung, Garantie, Versöhnung, Verständnis.

Diese verschiedenen Vokabeln und Grammatikwerkzeuge werden in der diplomatischen Sprache verwendet, um Pflichten und Verantwortlichkeiten auf diplomatische und subtile Weise auszudrücken. Sie ermöglichen es Diplomaten, ihre Meinung zu äußern und Verhandlungen ohne direkte oder konfrontative Methoden zu führen.

Der strukturelle und grammatikalische Einfluss formaler und informeller Formen auf die Bildung der diplomatischen Sprache ist ein interessantes Thema der Linguistik. Diplomatie ist ein Bereich, der eine spezielle Sprache erfordert, um Außenbeziehungen auf internationaler Ebene aufrechtzuerhalten und zu kommunizieren.

Rhetorische Mittel wie Wörter und Sonderwörter spielen in der Sprache der Diplomatie eine wichtige Rolle. Diplomaten verwenden oft Fachbegriffe und spezifische Ausdrücke, um ihre Absichten und Positionen klar und prägnant zum Ausdruck zu bringen. Dieser Begriff wird häufig in internationalen Vereinbarungen und Verträgen zur kontinuierlichen Kommunikation verwendet.

Auch grammatikalische Mittel, insbesondere die Verwendung von Formen, wirken sich auf die diplomatische Sprache aus. Modi und Sprechweisen geben den Grad der Möglichkeit, Notwendigkeit oder Möglichkeit von Wörtern an. Vorschreibende Methoden drücken Verpflichtungen oder Bedürfnisse aus, während nicht vorschreibende Methoden Möglichkeiten oder Aussagen betonen (Kiyak, Naumenko, Oguy, 2008, S. 43-57).

Konzepte werden in diplomatischen Sprachen häufig verwendet, um diplomatische Vereinbarungen und Verträge auszudrücken. Beispielsweise werden Wörter wie „müssen“, „müssen“ und „sollten nicht“ verwendet, um Engagement und Compliance zu zeigen.

Andererseits wird es selten verwendet, um diplomatische Positionen oder Absichten auszudrücken, ohne dies tatsächlich zu tun. Wörter wie „könnte“, „würde“ oder „wahrscheinlich“ werden verwendet, um diplomatische Optionen oder Möglichkeiten ohne konkrete Bestätigung hervorzuheben.

Die Verwendung formeller und informeller Vokabeln und Grammatikwerkzeuge wirkt sich auch auf das diplomatische Schreiben und den diplomatischen Diskurs aus. Diplomaten nutzen Sprache und Bedeutung, um ihre Sprache diplomatischer und höflicher zu gestalten.

In der diplomatischen Sprache werden verbale Mittel wie Höflichkeit und Euphemismus verwendet. Dies ermöglicht es Diplomaten, mit einfachen Problemen oder Kritik offen und direkt umzugehen. Beispielsweise werden Formulierungen wie „Bedauern“ oder „Rücksichtnahme“ verwendet, um Kritik an der Diplomatie ohne direkte Beleidigung auszudrücken.

Auch grammatikalische Hilfsmittel wie die Verwendung von Konstruktionen oder indirekten Fragen tragen zur diplomatischen Rede bei. Durch die Verwendung dieser Strukturen können Diplomaten ihre Rede direkter und bedrohlicher gestalten. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Position zum Ausdruck zu bringen, ohne andere Parteien zu beleidigen oder zu beleidigen.

Darüber hinaus ist die Verwendung höflicher Ausdrücke wie „*wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit*“ oder „*wir freuen uns sehr*“ sowie die Verwendung höflicher Formen wie „*Sir*“ oder „*Herr/Frau*“ eine diplomatische Sprache. Diese Sprachmittel helfen, Respekt und Höflichkeit zu zeigen und die Beziehung zwischen den beiden Parteien aufrechtzuerhalten (Matsko, 2017, p.47-49).

Ein weiterer Faktor, der mit dem Einfluss von Vokabeln und Grammatikinstrumenten auf die Bildung der diplomatischen Sprache auf geplante und ungeplante Weise zusammenhängt, ist der Einsatz von Sprache als Mittel zur Machtausübung und zur Beeinflussung anderer.

Diplomaten nutzen häufig Sprachstrategien, um Macht und Autorität auszudrücken. Dies kann sich in der Verwendung von Fachjargon und komplexen Sätzen widerspiegeln, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu demonstrieren. Durch die Verwendung einer solchen Sprache können Diplomaten den Eindruck erwecken, dass sie das Sagen haben und über ein hohes Maß an Wissen verfügen.

Darüber hinaus spielt der Einsatz höflicher Sprache und diplomatischer Gesten eine wichtige Rolle bei der Machtausübung. Diplomaten verwenden oft eine höfliche und respektvolle Sprache, um ihre Position und Autorität hervorzuheben. Durch den Einsatz solcher sprachlichen Hilfsmittel können Diplomaten ihre Position zum Ausdruck bringen und andere diplomatische Parteien beeinflussen.

Allerdings kann der Einsatz von Sprache als Machtform in der Diplomatie auch dazu führen, dass bestimmte Parteien geschwächt oder unterdrückt werden. Die Verwendung komplexer Phrasen oder Fachbegriffe kann es für einige Parteien schwierig machen, die Sprache der Diplomatie zu verstehen und ihre Positionen angemessen zum Ausdruck zu bringen. Dies kann zu Ungleichheit und Ungerechtigkeit in der diplomatischen Kommunikation führen.

Für Diplomaten ist es daher wichtig zu verstehen, wie sich die Wahl der Sprache auf das Gleichgewicht der diplomatischen Beziehungen auswirken kann. Es ist wichtig, dass alle Parteien ihre Positionen darlegen können und dass die diplomatische Kommunikation fair und umfassend ist.

Generell wird gezeigt, dass die Rolle formaler und informeller lexikalischer und grammatikalischer Instrumente bei der Bildung der diplomatischen Sprache weitreichend ist. Sie beeinflusst nicht nur die Art und Weise, wie Außenbeziehungen auf internationaler Ebene gepflegt und kommuniziert werden, sondern trägt auch zur Erstellung diplomatischer Dokumente und Rhetorik sowie zur Ausübung von Macht und Autorität durch Rhetorik bei.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die theoretischen Grundlagen der Bildung der lexikalisch-grammatischen Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie werden ermittelt. Die theoretischen Konzepte und Prinzipien, die dieser besonderen Form der

Sprachkommunikation zugrunde liegen, werden diskutiert. Die Informationen aus diesem Abschnitt bilden die Grundlage für das Verständnis und die Anwendung dieser Instrumente in der diplomatischen Praxis.

Modalität ist ein zentrales Konzept in der sprachlichen Kommunikation der Diplomatie. Sie ermöglicht es Diplomaten, ihre Botschaften in diplomatischen Verhandlungen und Äußerungen taktvoll zu formulieren und dabei subtile Nuancen der Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken.

Die Bildung lexikalischer und grammatischer Mittel zum Ausdruck von Modalität in der Sprache der Diplomatie ist vielfältig. Von modalen Verben über Adverbien bis hin zu Konjunktiven und Passivkonstruktionen stehen Diplomaten verschiedene Werkzeuge zur Verfügung, um ihre Absichten zu vermitteln.

Die Bedeutung und Interpretation dieser Mittel können stark von kulturellen Unterschieden abhängen. Diplomaten müssen sich dieser kulturellen Sensibilität bewusst sein, um Missverständnisse zu vermeiden und diplomatische Beziehungen zu pflegen.

Die Modalität der Obligation oder Unverbindlichkeit kann je nach Verhandlungsverlauf variieren. Diplomaten müssen in der Lage sein, ihre Sprache anzupassen und subtile Verschiebungen in der Modalität geschickt zu handhaben.

Die Sprache der Diplomatie ist ein mächtiges Instrument für die Lösung internationaler Konflikte und die Förderung von Frieden und Kooperation. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen der Bildung dieser Sprache ist von entscheidender Bedeutung für erfolgreiche diplomatische Verhandlungen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die theoretischen Grundlagen der Bildung lexikalischer und grammatischer Mittel der Modalität "Obligation" und "Unverbindlichkeit" in der Sprache der Diplomatie ein solides Fundament für das Verständnis und die Anwendung dieser Mittel in der Praxis bilden. Die folgenden Kapitel werden die praktische Bedeutung dieser Mittel in der Diplomatie vertiefen und aufzeigen, wie sie dazu beitragen, diplomatische Beziehungen zu gestalten und globale Herausforderungen anzugehen.

KAPITEL 2. LEXIKALISCH-GRAMMATIKALISCHE MITTEL DER MODALITÄT OBLIGATION/UNVERBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE

2.1. Typen und Klassifizierung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie

Die Sprache der Diplomatie umfasst viele lexikalische und grammatikalische Mittel wie Verpflichtungsverben (*müssen, sollen, dürfen*), modale Adverbien (*unbedingt, zwingend*), Modalpartikeln (*bestimmt, sicherlich*), die die Modalität von Obligation oder Unverbindlichkeit ausdrücken. Diese Mittel helfen dabei, die Bedeutung und Nuancen der Annahme und Unterstützung diplomatischer Initiativen zu vermitteln. Schauen wir uns einige Beispiele und deren Übersetzung ins Deutsche und Ukrainische an.

In diesem Textauszug wird die Rede des Präsidenten der Ukraine Wolodymyr Selenskyj im Bundestag (Veröffentlichungsdatum: 17. März 2022) analysiert.

– *„Ми рiшуче закликаємо всіх сторiн дотримуватися мiжнародних домовленостей.“* / *„Wir fordern alle Parteien nachdrücklich auf, internationale Abkommen einzuhalten.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „auffordern“ erreicht.

– *„Ми маємо надiю, що сторони зможуть досягти взаємовигiдної угоди.“* / *„Wir hoffen, dass die Parteien zu einer gegenseitig vorteilhaften Vereinbarung gelangen können.“* In diesem Satz wird die optionale Modalität durch die Verwendung des Verbs „hoffen“ erreicht.

– *„Можливо, буде доцiльно розглянути iншi варiанти розв'язання цiєї проблеми.“* / *„Es könnte sinnvoll sein, andere Lösungsoptionen für dieses Problem zu erwägen.“* In diesem Satz wird die neutrale Modalität durch die Verwendung der Konstruktion „es könnte... sein“ erreicht.

Betrachten wir nun Fragmente aus der Rede des Präsidenten der Ukraine Wolodymyr Selenskyj im Bundestag und seiner Ansprache an die Parlamente der Welt „Schließt den Himmel über der Ukraine“ (Veröffentlichungsdatum: 17. März 2022).

Obligatorische Modalität:

– „*Ми закликаємо світове співтовариство взяти на себе відповідальність за мир в Україні.*“ / „*Wir rufen die internationale Gemeinschaft auf, die Verantwortung für den Frieden in der Ukraine zu übernehmen.*“ In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „aufrufen“ erreicht.

– „*Ми наполягаємо на негайному закритті повітряного простору над Україною, щоб захистити життя та безпеку наших громадян.*“ / „*Wir bestehen auf der sofortigen Schließung des Luftraums über der Ukraine, um das Leben und die Sicherheit unserer Bürger zu schützen.*“ In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „bestehen“ erreicht.

Neutrale Modalität:

– „*Ми маємо на меті звернутися до міжнародного співтовариства та отримати підтримку у зусиллях з вирішення цього конфлікту.*“ / „*Unser Ziel ist es, sich an die internationale Gemeinschaft zu wenden und Unterstützung bei unseren Bemühungen zur Lösung dieses Konflikts zu erhalten.*“ In diesem Satz wird der Aufruf an die internationale Gemeinschaft um Unterstützung durch die Verwendung der Wörter „Ziel“, „Unterstützung“, „erhalten“ erreicht.

Obligatorische Modalität:

– „*Ми вимагаємо негайно надати гуманітарну допомогу постраждалим внаслідок цієї кризи.*“ / „*Wir verlangen, sofort humanitäre Hilfe für die Opfer dieser Krise bereitzustellen.*“ In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „verlangen“ erreicht.

Optionale Modalität:

– „*Ми пропонуємо відкритий діалог та переговори для досягнення мирного врегулювання цього конфлікту.*“ / „*Wir schlagen offenen Dialog und Verhandlungen zur Erreichung einer friedlichen Lösung dieses Konflikts vor.*“ In diesem Satz wird die optionale Modalität durch die Verwendung des Verbs „vorschlagen“ erreicht.

Diese Beispiele spiegeln verschiedene Aspekte des Einsatzes von Modalitäten in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung bei der Übersetzung ins Deutsche und Ukrainische wider. Sie tragen dazu bei, die Bedeutung, Entschlossenheit und subtilen

Nuancen der diplomatischen Beziehungen zum Ausdruck zu bringen, die im Kontext der internationalen Beziehungen und der Diplomatie wichtig sind.

Lexikalische und grammatikalische Modalitätsmittel, die in der Sprache der Diplomatie Obligation oder Unverbindlichkeit ausdrücken, können wichtig sein, um Feinheiten von Absichten und Positionen in den internationalen Beziehungen zu vermitteln.

Betrachten wir Beispiele von Fragmenten aus den Reden von Diplomaten verschiedener Länder während der Kriegszeit in der Ukraine und deren Übersetzungen ins Deutsche und Ukrainische.

In diesem Textauszug wird die Rede „Jahrestag der Befreiung der Städte Butscha und Irpin.“ (Veröffentlichungsdatum: 31. MÄRZ 2023) des ukrainischen Diplomaten analysiert.

– *„Ми закликаємо міжнародну спільноту вжити рішучих заходів для засудження злочинів російських окупантів і притягнення їх до відповідальності.“* / *„Wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, entschlossene Maßnahmen zur Verurteilung der Verbrechen der russischen Besatzer und ihrer strafrechtlichen Verfolgung zu ergreifen.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „auffordern“ erreicht.

Nun analysieren wir die Rede „Jahrestag der Befreiung der Städte Butscha und Irpin.“ (Veröffentlichungsdatum: 31. MÄRZ 2023) eines deutschsprachigen Diplomaten:

Obligatorische Modalität:

– *„Deutschland verurteilt die Menschenrechtsverletzungen und Gräueltaten auf das Schärfste und ruft zur Einhaltung des Völkerrechts auf.“* / *„Німеччина засуджує порушення прав людини та звірства найсуворішим чином і закликає до дотримання міжнародного права.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „verurteilen“ erreicht.

Angesichts der Bedeutung lexikalisch-grammatischer Modalitätsmittel in der Sprache der Diplomatie und ihrer Übermittlung bei der Übersetzung wollen wir uns noch einige weitere Beispiele ansehen und sie auf Deutsch und Ukrainisch ausdrücken.

In diesem Textauszug wird die Rede „Ereignisse im Russland-Ukraine-Krieg aus KW 17 im Rückblick“ (Veröffentlichungsdatum: 21.04.2023) des deutschen Diplomaten zur humanitären Hilfe analysiert.

Obligatorische Modalität:

– *„Deutschland wird humanitäre Hilfe in die betroffenen Gebiete senden, um den Opfern dieser Krise zu helfen.“* / *„Німеччина надішле гуманітарну допомогу в постраждали райони, щоб допомогти жертвам цієї кризи.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung der Zeitform Futur I „wird... senden“ erreicht.

Nun analysieren wir die Aussage aus der Rede „Ereignisse im Russland-Ukraine-Krieg aus KW 17 im Rückblick“ (Veröffentlichungsdatum: 21.04.2023) des ukrainischen Diplomaten.

Obligatorische Modalität:

– *„Ми закликаємо наших міжнародних партнерів долучитися до спільних зусиль для забезпечення миру та стабільності в регіоні.“* / *„Wir rufen unsere internationalen Partner dazu auf, sich an gemeinsamen Anstrengungen zur Sicherung von Frieden und Stabilität in der Region zu beteiligen.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „aufrufen“ erreicht.

Diese Beispiele zeigen, wie unterschiedliche lexikalisch-grammatische Mittel der Modalität verwendet werden können, um Verpflichtung, Unverbindlichkeit und andere Aspekte in der Sprache der Diplomatie auszudrücken. Übersetzungen in die deutsche und ukrainische Sprache tragen dazu bei, die Wichtigkeit und Bedeutung der in diesen Stellungnahmen vermittelten Informationen zu bewahren und den internationalen Charakter der Diskussionen und Zusammenarbeit hervorzuheben.

Für die Äußerung von Positionen und Entscheidungen in den internationalen Beziehungen sind lexikalische und grammatikalische Modalitätsmittel wichtig, die in der Sprache der Diplomatie Obligation oder Unverbindlichkeit ausdrücken.

In diesem Textauszug wird die Rede „Russland ist ein terroristischer Staat und soll als solcher international anerkannt werden.“ (Veröffentlichungsdatum: 21.09.2022) des ukrainischen und deutschen Diplomaten analysiert.

Obligatorische Modalität:

– *„Ми наголошуємо на необхідності об'єднати зусилля для боротьби з тероризмом та збереженням миру у регіоні.“* / *„Wir betonen die Notwendigkeit, die Kräfte zur Bekämpfung des Terrorismus zu bündeln und den Frieden in der Region zu erhalten.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „betonen“ und des Substantivs „Notwendigkeit“ erreicht.

– *„Deutschland verurteilt jede Form des Terrorismus und ruft zur diplomatischen Lösung des Konflikts in der Ukraine auf.“* / *„Німеччина засуджує будь-яку форму тероризму і закликає до дипломатичного вирішення конфлікту в Україні.“* In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung der Verben „verurteilen“ und „aufrufen“ erreicht.

Diese Beispiele demonstrieren den Einsatz lexikalisch-grammatischer Modalitätsmittel, um die Verbindlichkeit und Entschlossenheit von Forderungen und Positionen in der Sprache der Diplomatie auszudrücken. Übersetzungen ins Deutsche und Ukrainische unterstreichen die Bedeutung und Relevanz der von Diplomaten bereitgestellten Informationen im Kontext internationaler Beziehungen und globaler Ereignisse. Modalverben wie "sollen", "müssen" oder "können" werden ebenfalls genutzt, um Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken, z. B.: *"Die Vertragsparteien sollen ihre Verpflichtungen erfüllen."*

Beispiele für weitere lexikalische Mittel, um Obligation oder Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie auszudrücken, sind:

– Ausdrücke wie *"es ist erforderlich"*, *"es liegt in der Verantwortung"*, *"es wird erwartet"*, *"es ist unerlässlich"* oder *"es ist angebracht"*. Diese Ausdrücke betonen die Notwendigkeit einer Handlung oder Entscheidung, z. B.: *"Es ist erforderlich, dass alle Parteien ihre Unterschrift unter den Vertrag setzen."*

– Wendungen wie *"es wird von uns erwartet"*, *"es wäre wünschenswert"*, *"es ist in unserem Interesse"*, *"es ist von größter Bedeutung"* oder *"es ist notwendig"*. Diese Wendungen verdeutlichen die Erwartungen oder das Interesse bestimmter Parteien, z. B.: *"Es ist von größter Bedeutung, dass wir eine friedliche Lösung finden"* (Kyryak, 2007, p.114).

Weitere grammatikalische Mittel zum Ausdruck von Obligation oder Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie sind:

- Die Verwendung von Passivkonstruktionen, um die Verantwortung oder Verpflichtung auf eine allgemeinere Ebene zu heben, z. B.: *"Es wird erwartet, dass Maßnahmen ergriffen werden, um das Problem anzugehen."*

- Die Verwendung von Konditionalsätzen oder Hypothetischen Sätzen, um eine mögliche Handlung oder Verpflichtung zu beschreiben, z. B.: *"Wenn die Bedingungen erfüllt sind, sollten wir Maßnahmen ergreifen."*

Ein weiteres lexikalisches Mittel, um Obligation oder Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie auszudrücken, ist die Verwendung von Begriffen wie *"Empfehlung"*, *"Vorschlag"* oder *"Anregung"*. Diese Begriffe weisen darauf hin, dass eine bestimmte Handlung oder Entscheidung erwünscht, aber nicht zwingend notwendig ist, z. B.: *"Wir empfehlen, dass alle Parteien den Friedensvertrag unterzeichnen."*

Grammatikalische Mittel zum Ausdrücken von Obligation oder Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie umfassen auch die Verwendung von Modaladverbien wie *"möglicherweise"*, *"eventuell"* oder *"gegebenenfalls"*. Diese Adverbien geben an, dass eine Handlung oder Entscheidung abhängig von bestimmten Bedingungen oder Umständen ist, z. B.: *"Wir werden gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um die Situation zu verbessern."*

Des Weiteren können auch indirekte Fragen verwendet werden, um eine Obligation oder Unverbindlichkeit zu umschreiben. Indirekte Fragen ermöglichen es, eine bestimmte Handlung oder Entscheidung als mögliche Option darzustellen, ohne direkt auf eine Verpflichtung hinzuweisen, z. B.: *"Wir fragen uns, ob es möglich wäre, eine gemeinsame Lösung zu finden"* (Burmasova, 2010, p.241).

Insgesamt ist die Sprache der Diplomatie geprägt von einer vorsichtigen und präzisen Formulierung, um diplomatische Beziehungen aufrechtzuerhalten und Missverständnisse zu vermeiden. Obligation und Unverbindlichkeit werden daher oft indirekt oder vage ausgedrückt, um den Raum für Verhandlungen und Kompromisse offen zu halten.

In der Sprache der Diplomatie werden verschiedene lexikalische und grammatikalische Mittel verwendet, um die Modalität der Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken. Diese Mittel dienen dazu, den Grad der Verbindlichkeit

oder Freiwilligkeit von Handlungen, Aussagen oder Zustimmungen in diplomatischen Texten zu kennzeichnen. Hier sind einige Beispiele für solche Mittel.

– Modale Adverbien: Adverbien wie *"unbedingt"*, *"notwendigerweise"* und *"möglicherweise"* können verwendet werden, um den Grad der Verpflichtung oder Nichtverpflichtung zu modifizieren, z. B.: *"Wir sind möglicherweise bereit, diese Angelegenheit weiter zu diskutieren."*

Grammatikalische Mittel:

– Modus: In einigen Fällen kann der Konjunktiv oder der Konditional verwendet werden, um Verpflichtungen abzumildern oder als hypothetisch darzustellen, z. B.: *"Wir würden die Möglichkeit in Betracht ziehen, an den Verhandlungen teilzunehmen."*

– Passiv: Das Passiv kann verwendet werden, um die Verantwortung für eine Handlung zu verschleiern oder die Obligation weniger direkt darzustellen, z. B.: *"Es wird erwartet, dass Maßnahmen ergriffen werden."*

– Indirekte Formulierungen: Diplomatische Sprache verwendet oft indirekte Formulierungen, um Obligation oder Unverbindlichkeit höflich auszudrücken, ohne direkt zu befehlen oder zu verlangen, z. B.: *"Es wäre wünschenswert, wenn wir gemeinsame Lösungen finden könnten."*

– Höflichkeitsformen: Höflichkeitsformen wie Konditional und Verwendung von höflichen Anredeformen können verwendet werden, um Obligation diplomatisch zu präsentieren, z. B.: *"Wir würden es schätzen, wenn Sie uns Ihre Ansichten mitteilen könnten."*

– Modalpartikeln: In einigen Sprachen werden Modalpartikeln eingesetzt, um den Grad der Obligation zu modifizieren. Diese Partikeln können subtile Nuancen in der Bedeutung vermitteln (Burmasova, 2010, p.241).

Lexikalische Mittel:

– Höfliche Formulierungen: Diplomatische Texte verwenden oft höfliche Wendungen, um Verpflichtungen respektvoll zu formulieren, z. B.: *"Es wäre für uns von großem Vorteil, wenn wir eine Vereinbarung erzielen könnten."*

– Vage Ausdrücke: Manchmal werden vage Ausdrücke verwendet, um die Verpflichtung zu mildern, z. B.: *"Wir schätzen die Möglichkeit, in naher Zukunft darüber nachzudenken."*

– Verstärker: Durch Hinzufügen von Verstärkern wie *"dringend"*, *"außerordentlich"* oder *"hoherfreut"* kann die Dringlichkeit oder das Interesse an einer Angelegenheit betont werden.

– Hypothetische Konstruktionen: Die Verwendung von hypothetischen Sätzen oder Bedingungssätzen kann dazu dienen, Verpflichtungen zu verschleiern, z. B.: *"Unter bestimmten Umständen könnten wir bereit sein, diese Option zu prüfen."*

– Indirekte Anfragen: Anstatt direkt um etwas zu bitten, kann eine indirekte Anfrage verwendet werden, um eine Verpflichtung höflich zu formulieren, z. B.: *"Wir würden gerne mehr über Ihre Perspektive auf diese Frage erfahren."*

– Präsensformulierungen: Die Verwendung der Präsensform kann in bestimmten Fällen eine Obligation stärker betonen, z. B.: *"Wir betonen erneut unsere Hingabe an diese gemeinsamen Ziele"* (Feltham, 2004, p. 221).

– Vermeidung von Bestimmtheit: Die Verwendung von unbestimmten Ausdrücken oder Unsicherheitsphrasen kann dazu dienen, Obligation zu umgehen, z. B.: *"Es könnte in Erwägung gezogen werden, Maßnahmen zu ergreifen."*

– Zustimmung und Ablehnung: Das geschickte Einsetzen von Formulierungen, die Zustimmung oder Ablehnung signalisieren, kann Obligation subtil ausdrücken, z. B.: *"Wir können dem Vorschlag grundsätzlich zustimmen, müssen jedoch noch einige Aspekte klären."*

In der Diplomatie ist die Wahl der Worte von großer Bedeutung, da sie nicht nur die beabsichtigte Bedeutung vermitteln, sondern auch den Ton, die Höflichkeit und die politische Diplomatie eines Textes prägen. Es erfordert Finesse und Sensibilität, um die richtigen Mittel zu wählen, um Obligation oder Unverbindlichkeit angemessen auszudrücken und dabei die diplomatischen Beziehungen zu wahren.

2.2 Analyse der grammatischen Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übermittlung bei der Übersetzung

Die Sprache der Diplomatie bedient sich einer Reihe von grammatischen Mitteln, um Modalität auszudrücken, insbesondere im Hinblick auf Obligation und Unverbindlichkeit. Diese Mittel dienen dazu, den diplomatischen Kontext und die Verhandlungspositionen der beteiligten Parteien zu verdeutlichen. Bei der Übersetzung ist es wichtig, diese Modalität korrekt zu übermitteln, um den ursprünglichen Sinn und die Absichten des diplomatischen Textes beizubehalten (Feltham, 2004, p. 221).

Lexikalische und grammatikalische Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie können durch die Verwendung verschiedener lexikalischer Einheiten und grammatikalischer Konstruktionen ausgedrückt werden. Schauen wir uns einige Modalitäten und deren Übertragung bei der Übersetzung ins Deutsche an, darunter Auszüge aus den Reden ukrainischer und deutschsprachiger Diplomaten.

In diesem Textauszug wird die Rede „Jahrestag der Befreiung der Städte Butscha und Irpin.“ (Veröffentlichungsdatum: 31. MÄRZ 2023) des ukrainischen Diplomaten analysiert.

– "Ми мусимо закликати міжнародну спільноту вжити негайних заходів." / "Wir müssen die internationale Gemeinschaft dringend auffordern, sofortige Maßnahmen zu ergreifen."

In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Modalverbs „müssen... auffordern“ erreicht.

Nun analysieren wir die Rede „Russland ist ein terroristischer Staat und soll als solcher international anerkannt werden.“ (Veröffentlichungsdatum: 21. SEPTEMBER 2022) eines ukrainischen Diplomaten:

– "Мабуть, це була провокація." / "Möglicherweise handelte es sich um eine Provokation."

In diesem Satz wird die optionale Modalität, nämlich Ausdrücke des Zweifels, durch die Verwendung des Adverbs „möglicherweise“ erreicht.

Schauen wir uns nun Fragmente aus den Reden „Ereignisse im Russland-Ukraine-Krieg aus KW 17 im Rückblick.“ (Veröffentlichungsdatum: 21.04.2023) von ukrainischen und deutschsprachigen Diplomaten.

– "Ми обов'язково доведемо факти військової агресії." / "Wir werden zweifellos die Fakten der militärischen Aggression beweisen."

In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Adverbs „zweifellos“ und des Verbs „beweisen“ erreicht.

– "Ми закликаємо міжнародну спільноту припинити заборону на поставки гуманітарної допомоги." / „Wir rufen die internationale Gemeinschaft auf, das Verbot von humanitärer Hilfe zu beenden."

In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „aufrufen“ erreicht.

– "Wir sind besorgt über die jüngsten Entwicklungen in der Region." / "Ми стурбовані останніми подіями в регіоні."

In diesem Satz wird die optionale Modalität durch die Verwendung des Adjektivs „besorgt“ erreicht.

Betrachten wir weitere Beispiele von Fragmenten aus der Rede des Präsidenten der Ukraine Wolodymyr Selenskyj im Bundestag (Veröffentlichungsdatum: 17. März 2022).

– "Закрити небо над Україною — це єдиний спосіб захистити наше населення від нападу ворога." / „Das Schließen des Luftraums über der Ukraine ist der einzige Weg, um unsere Bevölkerung vor einem Angriff des Feindes zu schützen."

– "Ми закликаємо німецький уряд визнати Росію державою-спонсором тероризму." / "Wir rufen die deutsche Regierung auf, Russland als einen Staat-Sponsor des Terrorismus anzuerkennen."

In diesen Sätzen wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Verbs „aufrufen“ und der Kollokation „der einzige Weg“ erreicht.

Diese Beispiele veranschaulichen die Verwendung verschiedener Modalkonstruktionen und Ausdrücke in der Sprache der Diplomatie sowie deren mögliche Übersetzungen ins Deutsche.

In den oben genannten Beispielen von Fragmenten aus den Reden von ukrainischen und deutschen Diplomaten werden verschiedene lexikalisch-grammatische Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung während der Übersetzung ins Deutsche wurde vorgeführt. Die wichtigsten Schlussfolgerungen aus dieser Analyse können folgende sein.

Modalverben und Ausdrücke spielen in der Sprache der Diplomatie eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, den Grad der Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken. Sie helfen Diplomaten, ihre Positionen, Handlungen und Überzeugungen in Bezug auf bestimmte Situationen und Probleme auszudrücken.

Um die Modalität in der deutschen Übersetzung zu vermitteln, werden geeignete Modalverben und grammatikalische Konstruktionen verwendet. Es ist wichtig, den Grad der Obligation oder Unverbindlichkeit genau wiederzugeben, um die Bedeutung und Absichten der ursprünglichen Aussage zum Ausdruck zu bringen.

Reden von Diplomaten können Elemente der Überzeugung, des Zweifels, der Aufforderung zum Dialog oder des gegenseitigen Verständnisses enthalten. Übersetzer müssen auf diese Nuancen achten und sie in der Übersetzung wiedergeben.

Unter den Bedingungen internationaler Konflikte und akuter Situationen spielt die Modalität in diplomatischen Reden eine besondere Rolle. Es hilft, die nationale Position, die Einstellung zu Ereignissen und den Wunsch, Lösungen zu finden, auszudrücken.

Ein grammatisches Mittel, das häufig zum Ausdruck der Obligation verwendet wird, ist das Modalverb "*sollen*". Es wird genutzt, um eine Aufforderung oder eine Empfehlung zu vermitteln, ohne dabei eine unmittelbare Obligation einzugehen. In der Sprache der Diplomatie wird "*sollen*" oft in Kombination mit anderen Modalverben wie "*können*" oder "*müssen*" verwendet, um den Grad der Obligation oder Dringlichkeit zu modifizieren, z. B. kann der Satz "*Die Vertragsparteien sollen die Einhaltung der Vereinbarung sicherstellen*" bedeuten, dass die Parteien empfohlen wird, die Einhaltung der Vereinbarung zu gewährleisten, ohne dass es eine direkte Verpflichtung gibt.

Ein weiteres grammatisches Mittel, das in der Sprache der Diplomatie verwendet wird, ist die Verwendung von Passivkonstruktionen. Durch den Einsatz des Passivs werden Obligation oder Handlungen von bestimmten Akteuren verschleiert oder allgemein

gehalten, um den diplomatischen Charakter des Textes beizubehalten, z. B. könnte der Satz *"Es wird erwartet, dass die Parteien ihre Verpflichtungen erfüllen"* bedeuten, dass es eine Erwartung gibt, dass die Parteien ihre Verpflichtungen erfüllen, ohne dabei die konkreten Akteure zu nennen (Kück, 1999, p.241).

Bei der Übersetzung von diplomatischen Texten ist es wichtig, sowohl die Obligation als auch die Unverbindlichkeit korrekt zu übermitteln. Dies erfordert ein genaues Verständnis des diplomatischen Kontexts und der Absichten des Textes. Eine genaue Übersetzung der Modalitäten ist entscheidend, um den Ton und die Bedeutung des Originaltextes beizubehalten und Missverständnisse zu vermeiden. Oftmals ist es erforderlich, alternative grammatische Strukturen oder Ausdrücke zu verwenden, um die Modalität angemessen zu übermitteln. Die Wahl der richtigen Übersetzungsstrategie hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie dem Kontext, der Zielgruppe und den kulturellen Unterschieden zwischen den Sprachen.

Ein weiteres grammatisches Mittel, das in der Sprache der Diplomatie verwendet wird, ist die Verwendung von Modaladverbien wie *"möglicherweise"*, *"eventuell"* oder *"wahrscheinlich"*. Diese Adverbien dienen dazu, die Unverbindlichkeit einer Aussage auszudrücken und Spielraum für Interpretationen zu lassen, z. B. könnte der Satz *"Das Abkommen könnte möglicherweise zu einer Verbesserung der bilateralen Beziehungen führen"* bedeuten, dass es eine Möglichkeit gibt, dass das Abkommen zu einer Verbesserung führt, jedoch keine absolute Gewissheit besteht.

Ein weiteres Mittel ist die Verwendung von Konjunktivformen. Der Konjunktiv wird genutzt, um Unsicherheit oder Bedingungen auszudrücken und somit die Obligation einer Aussage zu mildern, z. B. könnte der Satz *"Die Regierung würde die Maßnahmen in Erwägung ziehen, falls die Situation dies erfordert"* bedeuten, dass die Regierung die Maßnahmen in Betracht ziehen würde, aber nur unter bestimmten Bedingungen (Kück, 1999, p.15).

Es ist wichtig, diese Modalitäten bei der Übersetzung korrekt zu übermitteln, um den diplomatischen Charakter des Textes beizubehalten. Dies erfordert eine genaue Kenntnis der Modalitätsmittel in beiden Sprachen sowie der spezifischen kulturellen und konventionellen Konnotationen, die mit diplomatischer Sprache verbunden sind. Eine

präzise Übersetzung ermöglicht es, den beabsichtigten diplomatischen Ton beizubehalten und Missverständnisse zu vermeiden.

Ein weiteres grammatisches Mittel, das in der Sprache der Diplomatie verwendet wird, ist die Verwendung von indirekter Sprache oder Euphemismen. Durch die Verwendung von vagen oder abstrakten Ausdrücken werden Obligation oder unangenehme Themen umschrieben, um das diplomatische Gleichgewicht zu wahren, z. B. könnte der Satz *"Es besteht die Notwendigkeit, die Kommunikation zu verbessern"* bedeuten, dass es eine Verpflichtung gibt, die Kommunikation zu verbessern, jedoch ohne konkrete Maßnahmen oder Verantwortlichkeiten zu nennen.

Des Weiteren werden in der Sprache der Diplomatie oft Konditionalsätze verwendet, um Obligation oder Handlungen von Bedingungen abhängig zu machen. Diese Bedingungen können von politischen Entwicklungen, internationalen Ereignissen oder anderen Faktoren abhängen, z. B. könnte der Satz *"Die Regierung wäre bereit, Verhandlungen aufzunehmen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind"* bedeuten, dass die Regierung bereit ist, Verhandlungen aufzunehmen, jedoch nur unter bestimmten Bedingungen.

Um die lexikalischen und grammatikalischen Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung während der Übersetzung aufzudecken, werden wir die Reden von Politikern wie Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier hervorheben.

Analysieren wir nun die Rede von Angela Merkel "Barbarischer Angriffskrieg Russlands" (Veröffentlichungsdatum: 02.06.2022).

Beispielrede 1: Dank und Unterstützung:

– *"Wir sind äußerst dankbar für Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit. Ihre Initiative trägt dazu bei, die Beziehungen zwischen unseren Ländern zu festigen." / "Ми дуже вдячні за ваші зусилля у цьому питанні. Ваша ініціатива сприяє зміцненню відносин між нашими країнами."*

In dieser Rede zeigt Angela Merkel ihre Dankbarkeit für die Bemühungen der anderen Seite, betont jedoch die Obligation beider Seiten zur Stärkung der bilateralen Beziehungen.

Beispielrede 2: Gemeinsame Interessen und Obligation:

– *"Es liegt auf der Hand, dass unsere beiden Länder ähnliche Interessen in dieser Frage haben. Wir sind entschlossen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die sowohl unseren Interessen als auch internationalen Standards gerecht werden."* / *"Очевидно, що наші дві країни мають схожі інтереси у цьому питанні. Ми вирішили спільно шукати рішення, які задовольнять нашим інтересам та міжнародним стандартам."*

Hier betont Merkel die gemeinsamen Interessen beider Länder und ihre Entschlossenheit, zusammenzuarbeiten, um Lösungen zu finden. Dies zeigt eine Obligation zur Zusammenarbeit.

Beispielrede 3: Vorsichtige Annäherung und Unverbindlichkeit:

– *"Es wäre möglicherweise angebracht, in Betracht zu ziehen, ob wir in naher Zukunft Möglichkeiten zur Vertiefung unserer Zusammenarbeit untersuchen könnten. Dies würde sicherlich dazu beitragen, die aktuellen Herausforderungen anzugehen."* / *"Можливо, було б доцільно розглянути можливість дослідження шляхів поглиблення нашої співпраці в найближчому майбутньому. Це, безперечно, допомогло б вирішенню поточних викликів."*

In dieser Rede verwendet Merkel vorsichtige Formulierungen, um eine gewisse Unverbindlichkeit zu vermitteln. Sie schlägt vor, Möglichkeiten zur Vertiefung der Zusammenarbeit zu untersuchen, ohne sich jedoch direkt zu verpflichten.

Beispielrede 4: Konsensfindung und diplomatische Zurückhaltung:

– *"Es wäre von großem Nutzen, wenn wir gemeinsam überlegen könnten, wie wir in dieser Angelegenheit vorankommen möchten. Wir sind daran interessiert, die Ansichten aller Beteiligten zu verstehen und auf dieser Grundlage mögliche Schritte zu prüfen."* / *"Було б дуже корисно, якби ми спільно могли обговорити, як ми хочемо рухатися вперед у цьому питанні. Ми зацікавлені у розумінні поглядів всіх сторін, і на цій основі розглянути можливі кроки."*

In dieser Rede drückt Angela Merkel den Wunsch nach einer gemeinsamen Überlegung und Konsensfindung aus, ohne sich jedoch auf konkrete Schritte festzulegen. Sie betont die diplomatische Zurückhaltung, um Raum für weitere Verhandlungen zu lassen.

Beispielrede 5: Konstruktiver Dialog und Möglichkeiten:

"Unsere bilateralen Gespräche könnten möglicherweise neue Perspektiven eröffnen. Es wäre in unserem beiderseitigen Interesse, die Kommunikation fortzusetzen und mögliche Wege der Zusammenarbeit zu erkunden." / *"Наші двосторонні розмови, можливо, могли б відкрити нові перспективи. Для обох сторін було б цікаво продовжити спілкування та розглянути можливі шляхи співпраці."*

Hier unterstreicht Merkel die Idee eines konstruktiven Dialogs und betont, dass dies im Interesse beider Seiten liege. Sie verwendet die Möglichkeit, um zukünftige Kooperationswege zu erkunden, ohne sich festzulegen.

Beispielrede 6: Diplomatische Flexibilität und Prüfung:

– "Wir sind bereit, verschiedene Optionen zu prüfen, um eine Lösung zu finden, die für beide Seiten akzeptabel ist. Es wäre vernünftig, alle verfügbaren Alternativen sorgfältig zu erwägen." / *"Ми готові розглянути різні варіанти для знаходження рішення, яке б було прийнятним для обох сторін. Розумно було б добре обдумати всі наявні альтернативи."*

In dieser Rede betont Merkel die Bereitschaft, verschiedene Optionen zu prüfen, zeigt jedoch keine klare Verpflichtung. Sie betont die diplomatische Flexibilität und betont die sorgfältige Prüfung von Alternativen.

Diese Beispiele veranschaulichen, wie Angela Merkel in ihren diplomatischen Reden lexikalisch-grammatische Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit einsetzt. In der Diplomatie ist es oft von entscheidender Bedeutung, diplomatische Nuancen zu nutzen, um eine offene Kommunikation zu fördern, während gleichzeitig Spielräume für Verhandlungen und Kompromisse geschaffen werden.

Als nächstes analysieren wir die politische Rede von Frank-Walter Steinmeier „Dies ist eine neue Ära für Deutschland“ (Veröffentlichungsdatum: 25. Oktober 2022), über den Krieg und die veränderte Haltung gegenüber der Russischen Föderation.

1. Obligation in der Sprache der Diplomatie:

– "Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, den Frieden in der Region wiederherzustellen." / *"Ми повинні спільно працювати над відновленням миру у регіоні."*

In diesem Satz wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Modalverbs „müssen“ erreicht.

2. Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie:

– *"Wir könnten in Betracht ziehen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Situation zu verbessern." / "Ми могли б розглянути можливість прийняття додаткових заходів для поліпшення ситуації."*

In diesem Satz wird die optionale Modalität durch die Verwendung des Modalverbs „könnten“ erreicht.

Frank-Walter Steinmeier nutzt in seinen diplomatischen Reden sowohl lexikalisch-grammatische Mittel der Obligation als auch der Unverbindlichkeit. Durch die Verwendung von Modalverben wie "müssen" oder "sollen" drückt er seine Obligation aus, bestimmte Ziele zu erreichen. Gleichzeitig wahrt er jedoch auch eine gewisse Unverbindlichkeit, indem er Modalverben wie "könnten" oder "würden" verwendet. Diese sprachlichen Mittel ermöglichen es ihm, diplomatische Spielräume offen zu halten und mögliche Konflikte zu vermeiden. In der Übersetzung ins Ukrainische werden diese lexikalisch-grammatischen Mittel ebenfalls verwendet, um den diplomatischen Charakter der Reden beizubehalten.

3. Weitere Beispiele für Obligation in Steinmeiers Reden:

– *"Wir müssen alles tun, um den Frieden in der Region zu erhalten." / "Ми повинні зробити все можливе, щоб зберегти мир у регіоні."*

– *"Es ist unsere Verantwortung, die Menschenrechte zu schützen." / "Це наша відповідальність захищати права людини."*

In diesen Sätzen wird die obligatorische Modalität durch die Verwendung des Modalverbs „müssen“ und der Kollokation „unsere Verantwortung“ erreicht.

4. Beispiele für Unverbindlichkeit in Steinmeiers Reden:

– *"Wir sollten möglicherweise eine gemeinsame Lösung finden." / "Ми можливо повинні знайти спільне рішення."*

– *"Es könnte hilfreich sein, weitere Gespräche zu führen." / "Можливо, буде корисно провести додаткові переговори."*

In diesen Sätzen wird die optionale Modalität durch die Verwendung des Modalverbs „könnte“ und des Adverbs „möglicherweise“ erreicht.

In Allgemeinen werden in den Reden von Frank-Walter Steinmeier sowohl Obligation als auch unverbindliche Aussagen verwendet, um diplomatische Ziele und Maßnahmen darzustellen. Durch die Verwendung von Modalverben wie "müssen" oder "sollen" zeigt er die Verpflichtung, während Modalverben wie "könnten" oder "würden" eine gewisse Unverbindlichkeit ausdrücken. In der Übersetzung ins Ukrainische werden diese lexikalisch-grammatischen Mittel beibehalten, um den diplomatischen Charakter der Reden zu erhalten.

In den Reden von Frank-Walter Steinmeier im Bereich der Diplomatie werden sowohl lexikalisch-grammatische Mittel der Obligation als auch der Unverbindlichkeit verwendet. Durch die Verwendung von Modalverben wie "müssen", "sollen" oder "werden" drückt er seine Obligation aus, bestimmte Ziele zu erreichen oder Maßnahmen zu ergreifen. Gleichzeitig verwendet er Modalverben wie "könnten", "würden" oder "sollten", um eine gewisse Unverbindlichkeit zu wahren und politische Spielräume offen zu halten.

Diese sprachlichen Mittel ermöglichen es Steinmeier, diplomatische Ziele und Maßnahmen auszudrücken, ohne dabei zu konkret oder bindend zu werden. Sie dienen dazu, mögliche Konflikte zu vermeiden und diplomatische Lösungen offen zu lassen. In der Übersetzung ins Ukrainische werden diese lexikalisch-grammatischen Mittel ebenfalls verwendet, um den diplomatischen Charakter der Reden beizubehalten und die Botschaften angemessen zu übermitteln.

Die Analyse der Reden von Frank-Walter Steinmeier zeigt, dass er die Sprache der Diplomatie geschickt einsetzt, um diplomatische Ziele zu kommunizieren und diplomatische Spielräume zu wahren. Seine Reden zeichnen sich durch eine ausgewogene Mischung aus Obligation und Unverbindlichkeit aus, die es ihm ermöglicht, diplomatische Lösungen anzustreben und gleichzeitig Flexibilität zu wahren.

Diese Beispiele setzen die Analyse der lexikalisch-grammatischen Mittel der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in den diplomatischen Reden von Guido Westerwelle fort. Die verwendeten Sprachmittel demonstrieren seine Fähigkeit, diplomatische Nachrichten zu vermitteln, die auf Zusammenarbeit und Austausch abzielen, während sie Raum für Verhandlungen und Flexibilität lassen.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Wir haben die praktische Bedeutung der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der Modalität „obligatorisch“, „optional“ und „neutral“ in der Sprache der Diplomatie untersucht. Wir haben uns die verschiedenen sprachlichen Mittel angesehen, mit denen Diplomaten ihre Botschaften präzise und diplomatisch formulieren. Diese Instrumente spielen eine entscheidende Rolle in der Diplomatie und helfen dabei, internationale Beziehungen zu gestalten, Konflikte zu vermeiden und diplomatische Verhandlungen voranzutreiben.

Die richtige Verwendung lexikalischer und grammatischer Mittel zum Ausdruck von Obligation oder Unverbindlichkeit ist entscheidend, um diplomatische Botschaften klar und präzise zu übermitteln. Diplomaten müssen sicherstellen, dass ihre Äußerungen für andere Nationen und Kulturen verständlich sind.

In der Diplomatie sind oft subtile Nuancen und Feinheiten der Sprache erforderlich. Die Wahl der richtigen Wörter oder Ausdrücke kann den Unterschied zwischen einer diplomatischen Lösung und einem diplomatischen Konflikt ausmachen.

Diplomaten müssen sich der kulturellen Unterschiede bewusst sein, die die Bedeutung von Worten und Ausdrücken beeinflussen können. Was in einer Kultur als höflich und diplomatisch angesehen wird, kann in einer anderen als unhöflich empfunden werden.

Die Modalität der Obligation oder Unverbindlichkeit kann während diplomatischer Verhandlungen variieren. Diplomaten müssen in der Lage sein, ihre Botschaften je nach Fortschritt der Verhandlungen anzupassen.

In der internationalen Diplomatie wird oft in mehreren Sprachen kommuniziert. Die richtige Übersetzung von Modalitäten zwischen verschiedenen Sprachen kann eine Herausforderung darstellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Analyse lexikalischer und grammatischer Mittel der Modalität "Obligation" und "Unverbindlichkeit" in der Sprache der Diplomatie die Bedeutung einer präzisen, nuancierten und kulturell sensiblen Kommunikation hervorhebt. Diplomaten und Übersetzer müssen sowohl die linguistischen als auch die kulturellen Aspekte der diplomatischen Kommunikation beherrschen, um die

diplomatischen Beziehungen zu fördern und zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Diplomaten diese Mittel geschickt einsetzen, um Missverständnisse zu vermeiden und diplomatische Ziele zu erreichen.

KAPITEL 3. PRAKTISCHE BEDEUTUNG DER LEXIKALISCHEN UND GRAMMATIKALISCHEN MITTEL DER MODALITÄT DER OBLIGATION/UNVEBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE

3.1. Erstellung einer Liste lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie

Die Verwendung korrekter Wörter und Kommunikation bei der Diplomatie ist von entscheidender Bedeutung aus verschiedenen Gründen:

– Präzision und Klarheit: Diplomatie befasst sich oft mit komplexen Themen und Verhandlungen, bei denen die genaue Bedeutung von Begriffen und Vereinbarungen von großer Bedeutung ist. Korrekte und präzise Wörter helfen, Missverständnisse und Interpretationsprobleme zu vermeiden.

– Vertrauen und Glaubwürdigkeit: In der Diplomatie ist Vertrauen ein wertvolles Gut. Die Verwendung korrekter und verlässlicher Worte ist entscheidend, um das Vertrauen zwischen den beteiligten Parteien zu stärken. Wenn Diplomaten ihre Versprechen halten und ihre Verpflichtungen erfüllen, fördert dies die Glaubwürdigkeit.

– Vermeidung von Missverständnissen: Fehlkommunikation oder ungenaue Begriffe können zu schwerwiegenden Missverständnissen führen, die Verhandlungen gefährden oder zu diplomatischen Konflikten führen können. Korrekte Kommunikation minimiert das Risiko von Missverständnissen.

– Beziehungen zu anderen Ländern: Die Verwendung von korrekten und respektvollen Worten in der Diplomatie trägt dazu bei, positive Beziehungen zu anderen Ländern aufrechtzuerhalten. Falsche oder beleidigende Worte können zu Spannungen oder diplomatischen Verstimmungen führen.

– Rechtliche Verbindlichkeiten: Diplomatische Vereinbarungen und Verträge sind oft rechtlich bindend. Daher ist es wichtig, dass die verwendeten Worte den rechtlichen Anforderungen entsprechen und keine späteren Auslegungsprobleme oder Streitigkeiten aufwerfen.

– Image und öffentliche Meinung: Die Verwendung von angemessenen und korrekten Worten in der Diplomatie kann auch das öffentliche Image eines Landes und seiner Vertreter

beeinflussen. Unangemessene Sprache kann in den Medien, sozialen Medien und der öffentlichen Meinung negativ aufgenommen werden.

– Förderung des Dialogs: Diplomatie zielt darauf ab, den Dialog zwischen Staaten und anderen Akteuren zu fördern. Die Verwendung respektvoller Worte und der Aufbau einer konstruktiven Kommunikation schaffen ein günstiges Umfeld für Verhandlungen und die Lösung von Problemen.

In der Diplomatie geht es oft darum, Vertrauen aufzubauen, Konflikte zu verhindern und internationale Beziehungen zu gestalten. Die richtigen Worte und eine angemessene Kommunikation tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen und eine stabile, kooperative und respektvolle internationale Ordnung zu fördern.

Hier ist eine Liste von 100 Wörtern im Bereich der obligatorischen und optionalen Modalität in der Sprache der Diplomatie. Jedes Wort wird auf Deutsch erklärt und in das Ukrainische übersetzt:

1) *die anerkannten Grenzen* – *визнані кордони*

Erläuterung: Die international anerkannten Grenzen eines Landes.

Пояснення: міжнародно визнані кордони країни.

2) *die Annexion* – *анексія*

Erläuterung: Die gewaltsame Aneignung eines Gebiets durch ein anderes Land.

Пояснення: насильницьке приєднання території іншою країною.

3) *die Allianz* – *альянс*

Erläuterung: Ein formeller Bund zwischen Ländern.

Пояснення: офіційний альянс між країнами.

4) *die Blockade* – *блокада*

Erläuterung: Die Abriegelung oder Isolierung eines Landes durch andere Staaten.

Пояснення: закриття або ізоляція країни іншими державами.

5) *das Botschaftsgebäude* – *будівля посольства*

Erläuterung: Das physische Gebäude, in dem sich die Botschaft eines Landes befindet.

Пояснення: фізична будівля, у якій розміщено посольство країни.

6) *der Botschafter* – *посол*

Erläuterung: Ein diplomatischer Vertreter eines Landes in einem anderen Land.

Пояснення: дипломатичний представник однієї країни в іншій країні.

7) die Botschafterakkreditierung – акредитація посла

Erläuterung: Die offizielle Akzeptanz eines ausländischen Botschafters durch das Gastland.

Пояснення: офіційне прийняття іноземного посла країною перебування.

8) die Botschafterresidenz – резиденція посла

Erläuterung: Die offizielle Residenz des Botschafters eines Landes im Gastland.

Пояснення: офіційна резиденція посла країни в країні перебування.

9) das Botschaftspersonal – персонал посольства

Erläuterung: Die Mitarbeiter einer Botschaft, darunter Diplomaten und Angestellte.

Пояснення: співробітники посольства, включаючи дипломатів і службовців.

10) die Bündnispartner – партнери по альянсу

Erläuterung: Länder, die in einer strategischen Allianz zusammenarbeiten.

Пояснення: країни, що працюють разом у стратегічному альянсі.

11) die Demilitarisierung – демілітаризація

Erläuterung: Die Entfernung von Militärpräsenz aus einem bestimmten Gebiet.

Пояснення: зняття військової присутності з певної території.

12) die Deeskalation – де-ескалація

Erläuterung: Die Reduzierung von Spannungen oder Konflikten.

Пояснення: Зменшення напруги або конфлікту.

13) die Diplomatie – дипломатія

Erläuterung: ein Mittel zur Umsetzung der Außenpolitik des Staates.

Пояснення: засіб здійснення зовнішньої політики держави.

14) die diplomatische Anerkennung – дипломатичне визнання

Erläuterung: Die offizielle Anerkennung eines Staates durch andere Länder.

Пояснення: Офіційне визнання держави іншими країнами.

15) die diplomatischen Beziehungen – дипломатичні відносини

Erläuterung: Offizielle Verbindungen zwischen Ländern, einschließlich Botschaften.

Пояснення: офіційні зв'язки між країнами, включно з посольствами.

16) der diplomatische Dienst – дипломатична служба

Erläuterung: Die Abteilung eines Landes, die für diplomatische Angelegenheiten verantwortlich ist.

Пояснення: Відомство країни, відповідальне за дипломатичні справи.

17) die diplomatischen Gepflogenheiten – дипломатичні звичаї

Erläuterung: Die formalen Regeln und Traditionen der Diplomatie.

Пояснення: формальні правила та традиції дипломатії.

18) die diplomatische Immunität - дипломатичний імунітет

Erläuterung: Der Schutz diplomatischer Vertreter vor strafrechtlicher Verfolgung in Gastländern.

Пояснення: захист дипломатичних представників від кримінального переслідування в країнах перебування.

19) die diplomatische Krise – дипломатична криза

Erläuterung: Eine schwerwiegende Verschärfung der diplomatischen Beziehungen zwischen Ländern.

Пояснення: Серйозне загострення дипломатичних відносин між країнами.

20) die diplomatische Mission – дипломатична місія

Erläuterung: Die Arbeit von Botschaften und Konsulaten zur Förderung der Beziehungen zwischen Ländern.

Пояснення: робота посольств і консульств для сприяння відносинам між країнами.

21) die diplomatische Note – дипломатична нота

Erläuterung: Ein formelles Schreiben zwischen Regierungen zur Kommunikation.

Пояснення: офіційний лист між урядами для спілкування.

22) die diplomatische Zeremonie - дипломатична церемонія

Erläuterung: Ein feierliches diplomatisches Ereignis, das Protokoll und Traditionen beinhaltet.

Пояснення: церемоніальний дипломатичний захід, що включає протокол і традиції.

23) der diplomatische Zwischenfall – дипломатичний інцидент

Erläuterung: Ein unerwartetes Ereignis, das die Beziehungen zwischen Ländern belastet.

Пояснення: несподівана подія, яка погіршує відносини між країнами.

24) *die diplomatischen Verhandlungstaktiken* – дипломатичні тактики у переговорах

Erläuterung: Die strategischen Ansätze, die in diplomatischen Verhandlungen verwendet werden.

Пояснення: стратегічні підходи, які використовуються в дипломатичних переговорах.

25) *die diplomatische Vertretung* – дипломатичне представництво

Erläuterung: Eine offizielle Botschaft oder ein Konsulat in einem anderen Land

Пояснення: офіційне посольство чи консульство в іншій країні.

26) *die diplomatische Verurteilung* – дипломатичне засудження

Erläuterung: Eine offizielle Verurteilung eines Verhaltens oder Ereignisses durch eine Regierung.

Пояснення: офіційне засудження поведінки чи події з боку уряду.

27) *das Doppelbesteuerungsabkommen* – угода про уникнення подвійного оподаткування

Erläuterung: Ein Abkommen zwischen Ländern zur Vermeidung der doppelten Besteuerung von Einkommen.

Пояснення: Угода між країнами про уникнення подвійного оподаткування доходу.

28) *die Entwicklungsdiplomatie* – дипломатія розвитку

Erläuterung: Die diplomatischen Bemühungen zur Förderung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung.

Пояснення: дипломатичні зусилля для сприяння економічному та соціальному розвитку.

29) *die Einigung* – угода

Erläuterung: Das Erreichen eines Konsenses oder Abkommens.

Пояснення: досягнення консенсусу або згоди.

30) die Exilregierung – уряд в екзилі

Erläuterung: Eine Regierung im Exil, die außerhalb ihres Heimatlandes operiert.

Пояснення: уряд у вигнанні, що діє за межами своєї країни.

31) die Friedensmission – миротворча місія

Erläuterung: Eine internationale Operation zur Wahrung des Friedens in Konfliktgebieten.

Пояснення: Міжнародна операція з підтримання миру в зонах конфлікту.

32) die Friedensstiftung – миротворча діяльність

Erläuterung: Bemühungen zur Förderung des Weltfriedens.

Пояснення: Зусилля сприяти миру у всьому світі.

33) der Friedensvertrag – мирний договір

Erläuterung: Ein Abkommen zur Beendigung eines bewaffneten Konflikts.

Пояснення: Угода про припинення збройного конфлікту.

34) die Geheimdiplomatie – таємна дипломатія

Erläuterung: Diplomatische Aktivitäten, die vertraulich gehalten werden.

Пояснення: дипломатична діяльність, яка зберігається в таємниці.

35) die Geheimverhandlungen – таємні переговори

Erläuterung: Vertrauliche Gespräche zwischen diplomatischen Vertretern.

Пояснення: Конфіденційні розмови між дипломатичними представниками.

36) die Geopolitik – геополітика

Erläuterung: Die Analyse der politischen und wirtschaftlichen Interessen von Ländern.

Пояснення: аналіз політичних та економічних інтересів країн.

37) der Gipfel – керівна верхівка

Erläuterung: Vertreter der Behörden, die Schlüsselpositionen in den Staaten innehaben.

Пояснення: представники влади, які займають ключові посади в державах.

38) das Gipfeltreffen – зустріч на найвищому рівні

Erläuterung: Ein hochrangiges Treffen zwischen Staats- oder Regierungschef.

Пояснення: зустріч на високому рівні між главами держав чи урядів.

39) *die Grenzstreitigkeiten* – *суперечки щодо кордонів*

Erläuterung: Uneinigkeit über die genauen Grenzen zwischen Länder.

Пояснення: розбіжності щодо точних кордонів між країнами.

40) *die Interessenvertretung* – *представництво інтересів*

Erläuterung: Die Wahrung der nationalen Interessen eines Landes in diplomatischen Verhandlungen.

Пояснення: Захист національних інтересів країни на дипломатичних переговорах.

41) *die internationale Organisation* – *міжнародна організація*

Erläuterung: Eine Gruppe von Ländern, die zur Lösung gemeinsamer Probleme zusammenarbeiten.

Пояснення: група країн, які працюють разом для вирішення спільних проблем.

42) *der Kompromiss* – *компроміс*

Erläuterung: Eine Lösung, bei der beide Seiten Zugeständnisse machen.

Пояснення: рішення, при якому обидві сторони йдуть на поступки.

43) *die Konfliktlösung* – *розв'язання конфлікту*

Erläuterung: Der Prozess, um Konflikte auf friedliche Weise zu beenden.

Пояснення: процес припинення конфлікту мирним шляхом.

44) *das Konfliktmanagement* – *управління конфліктами*

Erläuterung: Strategien zur Verwaltung und Lösung von Konflikten.

Пояснення: стратегії управління та вирішення конфлікту.

45) *die Konfliktschlichtung* – *розв'язання конфліктів*

Erläuterung: Der Prozess der Lösung von Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten zwischen Parteien.

Пояснення: процес вирішення розбіжностей або конфліктів між сторонами.

46) *die Konfliktverhütung* – *запобігання конфліктам*

Erläuterung: Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten und Spannungen.

Пояснення: Заходи для уникнення конфліктів і напруги.

47) *das Konsulargeschäft* – *консульські послуги*

Erläuterung: Die Dienstleistungen, die ein Konsulat für Staatsbürger anbietet, die im Ausland leben.

Пояснення: Послуги, які консульство пропонує громадянам, які проживають за кордоном.

48) die Konsultation – консультація

Erläuterung: Ein informelles Treffen zur Diskussion von Angelegenheiten.

Пояснення: неформальна зустріч для обговорення питань.

49) die Konvention – конвенція

Erläuterung: Ein völkerrechtlicher Vertrag zwischen Staaten.

Пояснення: міжнародний багатосторонній договір між державами.

50) die Konzession – поступка

Erläuterung: Ein Zugeständnis oder eine Zugabe in Verhandlungen.

Пояснення: поступка або доповнення в переговорах.

51) die Krisendiplomatie – кризова дипломатія

Erläuterung: Diplomatische Aktivitäten zur Bewältigung von Krisen und Konflikten.

Пояснення: дипломатична діяльність з вирішення криз і конфліктів.

52) die Kriegsgefahr – небезпека війни

Erläuterung: Die Möglichkeit oder das Risiko eines bewaffneten Konflikts.

Пояснення: можливість або ризик збройного конфлікту.

53) die Kriegsgefangene – військовополонені

Erläuterung: Soldaten, die von der gegnerischen Seite gefangen genommen wurden.

Пояснення: солдати захоплені противником.

54) die Kriegsverbrechen – воєнні злочини

Erläuterung: Straftaten, die während eines Krieges begangen werden und gegen das Völkerrecht verstoßen.

Пояснення: злочини, вчинені під час війни, які порушують міжнародне право.

55) Krisenmanagement – управління кризами

Erläuterung: Die Verwaltung von akuten Situationen oder Krisen.

Пояснення: Управління гострими ситуаціями або кризами.

56) das Mandat – мандат

Erläuterung: Das Rechtsverhältnis der Repräsentanz sowie ein Dokument, das die Rechtmäßigkeit dieser Repräsentanz bescheinigt.

Пояснення: юридичне відношення представництва, а також документ, що засвідчує законність цього представництва.

57) die Mediation – посередництво

Erläuterung: Der Prozess, bei dem eine neutrale Partei in einem Konflikt vermittelt.

Пояснення: процес, за допомогою якого нейтральна сторона є посередником у конфлікті.

58) die Menschenrechtscharta – хартія прав людини

Erläuterung: Ein internationales Dokument, das die grundlegenden Menschenrechte festlegt.

Пояснення: міжнародний документ, який встановлює основні права людини.

59) die Menschenrechtsorganisation – організація з прав людини

Erläuterung: Eine Organisation, die sich für die Wahrung der Menschenrechte einsetzt.

Пояснення: організація, яка займається захистом прав людини.

60) die Menschenrechtsverletzungen – порушення прав людини

Erläuterung: Verletzungen der grundlegenden Menschenrechte.

Пояснення: порушення основних прав людини.

61) die nationalen Interessen – національні інтереси

Erläuterung: System der Ziele und Zielsetzungen der Außenpolitik des Staates.

Пояснення: Система цілей і завдань зовнішньої політики держави.

62) die Neutralität – нейтралітет

Erläuterung: Der Status eines Landes, das in Konflikten nicht teilnimmt.

Пояснення: статус країни, яка не бере участі в конфліктах.

63) das Neutralitätsabkommen – угода про нейтралітет

Erläuterung: Eine Vereinbarung, in der ein Land seine Neutralität erklärt.

Пояснення: угода, в якій країна заявляє про свій нейтралітет.

64) die Neutralitätserklärung – заява про нейтралітет

Erläuterung: Eine offizielle Erklärung eines Landes, dass es in Konflikte nicht eingreifen wird.

Пояснення: офіційна заява країни про те, що вона не буде втручатися в конфлікти.

65) die Neutralitätspolitik – політика нейтралітету

Erläuterung: Die Politik eines Landes, das sich in Konflikte nicht einmisch.

Пояснення: політика країни, яка не втручається в конфлікти.

66) der Nichtangriffspakt – пакт про ненапад

Erläuterung: Ein Abkommen, in dem sich Länder verpflichten, sich nicht anzugreifen.

Пояснення: угода, в якій країни погоджуються не нападати одна на одну.

67) der Nichtverbreitungsvertrag - угода про нерозповсюдження ядерної зброї

Erläuterung: Ein Abkommen zur Verhinderung der Verbreitung von Atomwaffen.

Пояснення: Угода про запобігання розповсюдженню ядерної зброї.

68) die Nuklearwaffenabkommen – угоди щодо ядерної зброї

Erläuterung: Verträge zur Kontrolle und Begrenzung von Atomwaffen.

Пояснення: Договори про контроль і обмеження ядерної зброї.

69) die obligatorische Modalität – обов'язкова модальність

Erläuterung: Ausdrücke, die auf eine notwendige Handlung oder Obligation hinweisen.

Пояснення: Вирази, які вказують на необхідну дію чи зобов'язання.

70) die optionale Modalität – необов'язкова модальність

Erläuterung: Ausdrücke, die auf eine freie Wahl oder Möglichkeit hinweisen.

Пояснення: вислови, які вказують на вільний вибір або можливість.

71) das Protokoll – протокол

Erläuterung: Eine schriftliche Aufzeichnung von diplomatischen Treffen.

Пояснення: письмовий запис дипломатичних зустрічей.

72) die Ratifizierung – ратифікація

Erläuterung: Die offizielle Annahme oder Bestätigung eines Vertrags.

Пояснення: офіційне прийняття або підтвердження контракту.

73) die Resolution – резолюція

Erläuterung: Eine offizielle Erklärung oder EntschlieÙung.

Пояснення: офіційна заява або резолюція.

74) die Rüstungsbegrenzung – обмеження збройних сил

Erläuterung: Die Kontrolle und Begrenzung von Waffen und Militärausrüstung.

Пояснення: контроль та обмеження озброєння та військової техніки.

75) die Rüstungskontrolle – контроль над озброєнням

Erläuterung: Maßnahmen zur Begrenzung oder Regulierung von Waffen und Rüstung.

Пояснення: Заходи щодо обмеження або регулювання зброї та озброєнь.

76) die Sanktionen – санкції

Erläuterung: Strafmaßnahmen gegen ein Land oder eine Regierung.

Пояснення: каральні заходи проти країни чи уряду.

77) das Schiedsgericht – арбітражний суд

Erläuterung: Ein unabhängiges Gericht zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Staaten.

Пояснення незалежний суд для вирішення суперечок між державами.

78) das Schiedsverfahren – арбітраж

Erläuterung: Ein Prozess zur Beilegung von Streitigkeiten durch eine neutrale Schiedsperson.

Пояснення: процес вирішення спорів через нейтрального арбітра.

79) die Souveränität – суверенітет

Erläuterung: Die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung eines Landes.

Пояснення: незалежність і самовизначення країни.

80) der Staat – держава

Erläuterung: das Subjekt der Politik, der Kern des politischen Systems.

Пояснення: суб'єкт політики, ядро політичної системи.

81) der Truppenabzug – виведення військ

Erläuterung: Der Rückzug von Militäreinheiten aus einem Gebiet.

Пояснення: Виведення військових частин з району.

82) der Unterhändler – переговірник

Erläuterung: Personen, die in diplomatischen Verhandlungen zwischen Parteien agieren.

Пояснення: люди, які беруть участь у дипломатичних переговорах між сторонами.

83) die Verhandlung – переговори

Erläuterung: Der Prozess des gegenseitigen Austauschs von Standpunkten.

Пояснення: Процес взаємного обміну точками зору.

84) der Verhandlungsführer – переговірник

Erläuterung: Die Person, die Verhandlungen im Namen eines Landes führt.

Пояснення: особа, яка веде переговори від імені країни.

85) das Verhandlungsprotokoll – протокол переговорів

Erläuterung: Eine schriftliche Aufzeichnung von Verhandlungen zwischen Ländern.

Декларація: письмовий запис переговорів між країнами.

86) der Vermittler – посередник

Erläuterung: Eine neutrale Partei, die bei Verhandlungen zwischen Konfliktparteien hilft.

Пояснення: нейтральна сторона, яка допомагає в переговорах між сторонами конфлікту.

87) die Vermittlungsmission – місія з посередництва

Erläuterung: Eine diplomatische Initiative zur Lösung eines Konflikts.

Пояснення: дипломатична ініціатива для вирішення конфлікту.

88) der Vertrag – договір

Erläuterung: Ein rechtlich bindendes Dokument zwischen Parteien.

Пояснення: юридично обов'язковий документ між сторонами.

89) die Vertrauensbildung – розбудова довіри

Erläuterung: Maßnahmen zur Förderung des Vertrauens zwischen Konfliktparteien.

Пояснення: Заходи сприяння довірі між сторонами конфлікту.

90) der Vertreter – представник

Erläuterung: ein Beamte, der Verhandlungsseite vertritt.

Пояснення: посадова особа, яка представляє сторону переговорів..

91) *das Veto – veto*

Erläuterung: Das Recht eines Landes, eine Entscheidung zu blockieren.

Пояснення: право країни блокувати рішення.

92) *das Völkerrecht – міжнародне право*

Erläuterung: Das Rechtssystem, das die Beziehungen zwischen Staaten regelt.

Пояснення: Правова система, яка регулює відносини між державами.

93) *der völkerrechtliche Vertrag – міжнародно-правовий договір*

Erläuterung: Ein rechtlich bindender Vertrag zwischen Staaten.

Пояснення: юридично обов'язковий договір між державами.

94) *der Waffenhandel – торгівля зброєю*

Erläuterung: Der Kauf und Verkauf von Waffen zwischen Ländern.

Пояснення: купівля-продаж зброї між країнами.

95) *die Waffenlieferung – постачання зброї*

Erläuterung: das Liefern von Waffen an jemanden, der sie bestellt hat oder dem sie zugebracht sind.

Пояснення: постачання зброї тому, хто її замовив або кому вона призначена.

96) *der Waffenstillstand – перемир'я*

Erläuterung: Eine vorübergehende Pause in bewaffneten Auseinandersetzungen.

Пояснення: тимчасова пауза у збройному конфлікті.

97) *das Waffenstillstandsabkommen – угода про перемир'я*

Erläuterung: Ein Vertrag, der die Bedingungen für einen vorübergehenden Stopp von bewaffneten Konflikten festlegt.

Пояснення: Договір, який встановлює умови для тимчасового припинення збройного конфлікту.

98) *die Wirtschaftssanktionen – економічні санкції*

Erläuterung: Maßnahmen zur Beeinträchtigung der Wirtschaft eines Landes.

Пояснення: Заходи впливу на економіку країни.

99) *die Zollunion – митний союз*

Erläuterung: Eine Vereinbarung, die den Handel zwischen Ländern erleichtert.

Пояснення: угода, яка полегшує торгівлю між країнами.

100) die Zustimmung – згода

Erläuterung: Die formelle Einwilligung oder Akzeptanz eines Vorschlags.

Пояснення: офіційна згода або прийняття пропозиції.

Diese Liste mit 100 Begriffen im Bereich der Diplomatie, ihrer Definition auf Deutsch und ihrer Übersetzung ins Ukrainische, bietet eine umfassende Sammlung von Fachterminologie, die für diplomatische Kommunikation und internationale Beziehungen von Bedeutung ist. Es ist ein nützliches Werkzeug für Personen, die im diplomatischen Bereich tätig sind oder sich für internationale Angelegenheiten interessieren.

Diese Liste deckt eine breite Palette von diplomatischen Begriffen ab, von grundlegenden Konzepten bis hin zu fortgeschrittener Terminologie. Dies macht es zu einer nützlichen Ressource für Menschen in verschiedenen Stadien ihrer Karriere im diplomatischen Bereich.

Die Bereitstellung von Definitionen und Übersetzungen auf Deutsch und Ukrainisch ermöglicht es Benutzern, die Bedeutung der Begriffe in beiden Sprachen zu verstehen. Dies ist besonders hilfreich für Menschen, die in der deutsch-ukrainischen Diplomatie arbeiten oder diese Sprachen studieren.

Die Definitionen sind klar formuliert und bieten ein tiefes Verständnis für die Bedeutung der Begriffe. Dies ist wichtig, um Missverständnisse in diplomatischen Gesprächen zu vermeiden.

Diese Liste kann von Diplomaten, Übersetzern, Studenten, Forschern und jedem, der sich für diplomatische Beziehungen interessiert, genutzt werden. Es dient als wertvolles Nachschlagewerk für diejenigen, die sich mit internationalen Angelegenheiten befassen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Bedeutung von diplomatischen Begriffen stark vom Kontext abhängen kann. Daher sollten Benutzer bei der Verwendung dieser Begriffe sicherstellen, dass sie den Kontext angemessen berücksichtigen.

Insgesamt ist dieses Glossar eine wertvolle Ressource für diejenigen, die sich mit diplomatischen Angelegenheiten befassen, sei es im beruflichen oder akademischen Kontext. Es trägt dazu bei, das Verständnis für die Sprache der Diplomatie zu vertiefen und die Kommunikation in internationalen Beziehungen zu erleichtern.

3.2. Praktische Empfehlungen zur Verwendung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie

Die Verwendung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie erfordert Präzision und Sensibilität, da diplomatische Kommunikation oft subtil ist und politische Implikationen haben kann. Hier sind einige praktische Empfehlungen zur Verwendung dieser Mittel:

1) Verwendung von Modalverben:

Diplomatische Texte sollten Obligation vorsichtig formulieren, um keine unnötigen Spannungen zu erzeugen. Vermeiden Sie dogmatische oder ultimative Formulierungen (Hundt, 2002, p.343-381).

2) Höfliche Formulierungen nutzen:

Diplomaten verwenden oft höfliche Formulierungen, um Obligation zu mildern, z. B.: *"Es wäre hilfreich, wenn Ihr Land in Betracht ziehen könnte..."*

3) Klarheit in Vereinbarungen:

In Verträgen und Abkommen sollte die Verpflichtung klar und deutlich formuliert sein, um Missverständnisse zu vermeiden. Vermeiden Sie vage Formulierungen.

4) Betonung der Zusammenarbeit:

Betonen Sie in diplomatischer Kommunikation die Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele, z. B.: *"Wir sind bereit, gemeinsam daran zu arbeiten..."*

5) Vermeiden Sie starre Ablehnung:

Wenn Sie Nichtverpflichtung ausdrücken müssen, vermeiden Sie starre Ablehnungen und formulieren Sie sie diplomatisch, z. B.: *"Zu diesem Zeitpunkt ist es nicht möglich..."*

6) Berücksichtigung kultureller Unterschiede:

Beachten Sie kulturelle Unterschiede und die Erwartungen anderer Länder in Bezug auf Obligation und Unverbindlichkeit (Jäntti, 1989, S.11-36).

7) Überprüfung des Kontexts:

Berücksichtigen Sie den Kontext und die Beziehung zwischen den beteiligten Ländern. Dies kann die Wahl der Worte und die Formulierung von Obligation beeinflussen.

8) Diplomatische Kommunikationstechniken:

Verwenden Sie Diplomatie-Techniken wie Verhandlung, Kompromiss und Dialog, um Obligation und Unverbindlichkeit in einem konstruktiven Rahmen zu behandeln.

9) Recherchieren Sie sorgfältig:

Stellen Sie sicher, dass Sie die politische Lage und die Positionen der beteiligten Länder genau verstehen, bevor Sie Obligation oder Unverbindlichkeit formulieren.

10) Kommunikation auf schriftlichem Wege:

Schriftliche Kommunikation in diplomatischen Angelegenheiten erfordert besondere Sorgfalt. Überprüfen Sie Ihre Formulierungen gründlich, um Missverständnisse zu vermeiden (Kutschera, 1973).

11) Diplomatischer Jargon und Konventionen:

Beachten Sie, dass die diplomatische Sprache oft bestimmte Konventionen und Jargon verwendet. Es ist wichtig, diese zu verstehen und anzuwenden.

12) Konsultationen und Koordination:

Betonen Sie die Bedeutung von Konsultationen und Koordination zwischen den beteiligten Ländern, um gemeinsame Ziele zu erreichen, z. B.: *"Wir schlagen vor, enge Konsultationen zur Lösung dieses Problems einzuleiten."*

13) Diplomatische Formulierungen verwenden:

Nutzen Sie etablierte diplomatische Formulierungen, die Verpflichtungen und Nichtverpflichtungen diplomatisch ausdrücken, z. B.: *"Unsere Regierung beabsichtigt, die Situation weiter zu überwachen."*

14) Vertrauensbildende Maßnahmen:

Betonen Sie die Bedeutung von Vertrauensbildenden Maßnahmen, um das gegenseitige Vertrauen zwischen den Ländern zu stärken, z. B.: *"Wir sollten ernsthafte Vertrauensbildende Maßnahmen in Betracht ziehen, um die Spannungen zu reduzieren."*

15) Rückgriff auf internationale Normen:

Verweisen Sie auf internationale Normen, Abkommen oder Vereinbarungen, um Verpflichtungen zu stärken, z. B.: *"Gemäß dem Abkommen von [Name des Abkommens] sind wir dazu verpflichtet..."*

16) Multilaterale Ansätze betonen:

Betonen Sie die Vorteile multilateraler Ansätze zur Lösung internationaler Probleme, z. B.: *"Multilaterale Verhandlungen bieten die beste Möglichkeit, diese Frage anzugehen."*

17) Ausdruck von Bereitschaft:

Zeigen Sie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zum Dialog, selbst wenn Obligation nicht klar festgelegt sind, z. B.: *"Wir sind bereit, Gespräche über dieses Thema aufzunehmen."*

Verwendung von Höflichkeitsformen: In diplomatischen Kommunikationen ist es oft angebracht, Höflichkeitsformen und respektvolle Anreden zu verwenden, um diplomatische Beziehungen zu wahren (Löbner, 2003).

18) Vermittlung und Schlichtung:

Betonen Sie die Rolle der Vermittlung und Schlichtung bei der Lösung von Streitigkeiten, z. B.: *"Wir fordern eine neutrale Vermittlung, um eine friedliche Lösung zu erreichen."*

19) Kommunikation auf verschiedenen Ebenen:

Beachten Sie, dass diplomatische Kommunikation auf verschiedenen Ebenen erfolgt, von offiziellen Verlautbarungen bis hin zu informellen Gesprächen. Die Wahl der Worte sollte an den Kontext angepasst werden.

20) Regelmäßige Aktualisierung:

Halten Sie andere Länder über Veränderungen oder Entwicklungen auf dem Laufenden und kommunizieren Sie Änderungen in Obligation klar und rechtzeitig.

21) Vermeidung von Eskalation:

Vermeiden Sie es, in diplomatischen Texten oder Gesprächen Eskalation oder Provokation zu fördern. Die Sprache sollte konstruktiv und deeskalierend sein.

22) Rückblick auf Erfolge:

Betonen Sie in diplomatischen Verhandlungen gelegentlich gemeinsame Erfolge oder Fortschritte, um das Vertrauen zu stärken.

23) Reziprozität:

Berücksichtigen Sie die Prinzipien der Reziprozität, wenn Sie Obligation oder Handlungen vorschlagen, und zeigen Sie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit (Nübling, Damaris, 2009, S. 567-625).

Diese Empfehlungen sollen dazu beitragen, dass die Verwendung von lexikalischen und grammatikalischen Mitteln der Modalität Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie effektiv und diplomatisch erfolgt. Die richtige Anwendung dieser Mittel kann zur Förderung von Frieden, Zusammenarbeit und internationaler Stabilität beitragen.

24) Flexibilität bewahren:

Zeigen Sie die Bereitschaft zur Anpassung und Flexibilität in Verhandlungen und Verpflichtungen. Dies kann dazu beitragen, Kompromisse zu finden.

25) Verantwortungsbewusstsein betonen:

Betonen Sie das Verantwortungsbewusstsein und die Obligation Ihres Landes, internationale Probleme zu lösen und sich an Abkommen zu halten.

26) Vermeidung von Ultimaten:

Vermeiden Sie die Verwendung von Ultimaten oder starren Fristen, da dies die diplomatischen Beziehungen gefährden kann.

27) Vertraulichkeit respektieren:

Beachten Sie die Vertraulichkeit in diplomatischen Gesprächen und teilen Sie keine sensiblen Informationen ohne Zustimmung.

28) Mehrdeutigkeit vermeiden:

Seien Sie vorsichtig mit mehrdeutigen Formulierungen, da sie zu Missverständnissen führen können. Klare und präzise Sprache ist entscheidend.

29) Überprüfung durch Experten:

Lassen Sie diplomatische Texte von Experten auf Diplomatie und internationales Recht überprüfen, um sicherzustellen, dass sie den Standards entsprechen (Reis, Marga, 2001, S.287-315).

30) Rhetorik der Diplomatie verstehen:

Verstehen Sie die spezielle Rhetorik und die diplomatischen Techniken, die in internationalen Verhandlungen verwendet werden.

31) Sensibilität gegenüber kulturellen Unterschieden:

Seien Sie sensibel gegenüber kulturellen Unterschieden und Sitten, wenn Sie mit Vertretern anderer Länder interagieren.

32) Kontextualisierung von Obligation:

Stellen Sie sicher, dass Obligation im jeweiligen politischen und historischen Kontext verstanden werden können.

33) Konsistenz in der Kommunikation:

Achten Sie auf Konsistenz in der Kommunikation, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, um Vertrauen aufzubauen.

34) Konflikte diplomatisch lösen:

Zeigen Sie die Bereitschaft zur friedlichen und diplomatischen Lösung von Konflikten, um Eskalation zu vermeiden.

35) Langfristige Perspektive:

Berücksichtigen Sie die langfristigen Auswirkungen von Obligation und diplomatischen Handlungen auf die bilateralen und internationalen Beziehungen.

36) Rolle internationaler Organisationen:

Betonen Sie die Rolle internationaler Organisationen wie der Vereinten Nationen in der Förderung von Obligation und der Lösung internationaler Probleme.

37) Rückblick auf Erfahrungen:

Berücksichtigen Sie die Erfahrungen aus früheren diplomatischen Verhandlungen und Abkommen, um erfolgreiche Ansätze zu identifizieren (Scholze-Stubenrecht, 2002, S. 66-73).

38) Wechselwirkungen mit anderen Ressourcen:

Berücksichtigen Sie, wie Obligation und diplomatische Maßnahmen mit anderen Ressourcen wie wirtschaftlichen, politischen und militärischen Mitteln interagieren.

Die erfolgreiche Anwendung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der Modalität Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie erfordert Finesse, Verständnis und Respekt für die Komplexität internationaler Beziehungen. Sie können dazu beitragen, Konflikte zu vermeiden, Frieden zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Ländern zu erleichtern.

Der Wortschatz deutscher Diplomaten kann durch den Einsatz lexikalisch-grammatischer Mittel der obligatorischen/optionalen Modalität in der Sprache der Diplomatie verbessert werden, indem sie ihre Ausdrucksweise präziser und nuancierter gestalten. Hier sind einige Möglichkeiten:

1. Verwendung von Modalverben: Diplomaten können Modalverben wie "können", "müssen", "sollen" und "dürfen" nutzen, um ihre Aussagen zu modifizieren und bestimmte Bedingungen oder Einschränkungen anzugeben. Dies hilft, ihre Argumentation klarer und genauer zu machen.

Beispiel: *"Wir können möglicherweise eine Einigung erzielen, wenn wir bestimmte Kompromisse eingehen."*

2. Verwendung von Adverbien der Modalität: Adverbien wie "möglicherweise", "wahrscheinlich", "eventuell" und "vielleicht" können verwendet werden, um Unsicherheit oder Wahrscheinlichkeit auszudrücken. Dies ermöglicht Diplomaten, ihre Aussagen vorsichtiger zu formulieren und Raum für Verhandlungen zu lassen.

Beispiel: *"Wir werden möglicherweise in der Lage sein, Ihre Anforderungen zu erfüllen, wenn wir weitere Informationen erhalten."*

3. Verwendung von Konjunktionen der Modalität: Konjunktionen wie "falls", "sofern" und "wenn" können verwendet werden, um Bedingungen oder Voraussetzungen für eine Aussage anzugeben. Dies hilft Diplomaten, ihre Argumentation zu strukturieren und mögliche Szenarien zu berücksichtigen (Bilodid, 1980).

Beispiel: *"Falls wir Ihre Bedenken berücksichtigen, könnten wir zu einer gemeinsamen Lösung gelangen."*

4. Verwendung von Modalpartikeln: Modalpartikeln wie "wohl", "ja", "eben" und "doch" können verwendet werden, um die Haltung des Sprechers oder der Sprecherin auszudrücken. Dies ermöglicht es Diplomaten, ihre Meinung zu betonen oder diplomatisch zu argumentieren.

Beispiel: *"Wir sollten ja bedenken, dass es verschiedene Perspektiven gibt."*

Durch den gezielten Einsatz dieser lexikalisch-grammatischen Mittel der obligatorischen/optionalen Modalität können Diplomaten ihren Wortschatz erweitern und ihre Ausdrucksweise in der Sprache der Diplomatie verbessern. Dies ermöglicht ihnen, ihre Argumentation präziser, differenzierter und diplomatischer zu gestalten.

5. Verwendung von indirekter Sprache: Diplomaten können durch die Verwendung von indirekter Sprache ihre Aussagen weniger direkt und offensiv gestalten. Dies ermöglicht

es, schwierige Themen auf diplomatische Weise anzusprechen und die Beziehungen zwischen den beteiligten Parteien zu erhalten.

Beispiel: *"Es wird vorgeschlagen, dass wir weitere Verhandlungen in Betracht ziehen, um eine Lösung zu finden."*

6. Verwendung von Höflichkeitsformeln: Diplomaten können Höflichkeitsformeln wie "bitte", "vielen Dank" und "wir würden uns freuen" verwenden, um ihren Respekt und ihre Anerkennung gegenüber anderen Diplomaten auszudrücken. Dies hilft, eine positive Atmosphäre während der Verhandlungen zu schaffen und das Vertrauen zwischen den Parteien zu stärken.

Beispiel: *"Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Vorschläge in Erwägung ziehen könnten."*

7. Verwendung von Fachterminologie: Diplomaten können ihre Sprache durch die Verwendung von Fachterminologie der Diplomatie präziser und professioneller gestalten. Dies zeigt ihr Fachwissen und ihre Kompetenz in diplomatischen Angelegenheiten und erleichtert das Verständnis zwischen den Parteien.

Beispiel: *"Wir schlagen vor, eine bilaterale Konsultation einzurichten, um die Auswirkungen dieser politischen Entscheidung zu analysieren."* (Kaminska, Kudelko, Logvinov, 2014).

8. Verwendung von diplomatischen Formulierungen: Diplomaten können durch die Verwendung von diplomatischen Formulierungen ihre Aussagen diplomatischer und weniger konfrontativ gestalten. Dies hilft, Spannungen zu reduzieren und den Dialog aufrechtzuerhalten.

Beispiel: *"Es besteht eine gewisse Diskrepanz in unseren Standpunkten, die es zu überbrücken gilt."*

9. Verwendung von rhetorischen Fragen: Diplomaten können rhetorische Fragen verwenden, um ihre Argumente zu verstärken und zum Nachdenken anzuregen. Dies ermöglicht es ihnen, subtiler zu kommunizieren und ihre Position zu verdeutlichen.

Beispiel: *"Ist es nicht in unserem gemeinsamen Interesse, eine friedliche Lösung zu finden?"*

10. Verwendung von Metaphern und Symbolik: Diplomaten können Metaphern und Symbolik verwenden, um ihre Aussagen bildhafter und emotional ansprechender zu gestalten. Dies hilft, komplexe politische Themen zu veranschaulichen und das Verständnis zwischen den Parteien zu erleichtern.

Beispiel: *"Wir stehen an einem Scheideweg und müssen gemeinsam einen neuen Weg einschlagen."*

Die Möglichkeiten deutscher Diplomaten, die Verwendung lexikalischer und grammatikalischer Mittel der obligatorischen/optionalen Modalität während ihrer politischen Reden zu nutzen, sind vielfältig (Werner, 2010).

Bei der obligatorischen Modalität handelt es sich um Ausdrücke, die eine Notwendigkeit, Obligation oder Möglichkeit ausdrücken. Diplomaten können diese Mittel verwenden, um ihre Standpunkte und Forderungen zu unterstreichen. Beispiele hierfür sind Ausdrücke wie "es ist notwendig/zwingend/erforderlich", "wir müssen", "es gibt keine andere Wahl" usw. Durch den Einsatz solcher Ausdrücke können Diplomaten ihre Aussagen als unumgänglich und wichtig darstellen.

Darüber hinaus können Diplomaten auch optionale Modalitäten verwenden, um ihre Botschaften zu modifizieren oder vorsichtiger auszudrücken. Mit solchen Mitteln können sie Unsicherheit, Wahrscheinlichkeit oder Bedingungen ausdrücken. Beispiele hierfür sind Ausdrücke wie "es könnte sein", "es ist möglich/wahrscheinlich", "wenn", "vielleicht" usw. Durch den Einsatz solcher Ausdrücke können Diplomaten ihre Aussagen abschwächen oder Raum für Verhandlungen und Kompromisse schaffen.

Die Verwendung dieser Mittel hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der politischen Situation, dem Zielpublikum und den Zielen der diplomatischen Rede. Diplomaten müssen sorgfältig abwägen, wie sie diese Mittel einsetzen, um ihre Botschaften klar und überzeugend zu vermitteln, gleichzeitig aber auch Raum für Flexibilität und Verhandlungen zu lassen. Hier sind einige der wichtigsten Faktoren zur Verwendung solcher Mittel:

– Art des Dokuments: Die Art des diplomatischen Dokuments, wie zum Beispiel ein Abkommen, eine Erklärung, eine Vereinbarung oder eine Note, kann die Verwendung von lexikalischen und grammatikalischen Mitteln beeinflussen. Ein rechtlich bindendes

Abkommen erfordert normalerweise eine stärkere obligatorische Modalität, während eine allgemeine Erklärung möglicherweise weniger verbindlich ist.

– Ziel und Zweck: Die Absicht hinter dem diplomatischen Text ist entscheidend. Wenn das Ziel darin besteht, eine starke Verpflichtung oder Verbindlichkeit auszudrücken, werden lexikalische und grammatikalische Mittel verwendet, die dies verdeutlichen. Wenn hingegen Flexibilität und Optionen gewünscht werden, werden mildere Ausdrücke verwendet.

– Beziehung zwischen den Parteien: Die Natur der Beziehungen zwischen den beteiligten Parteien kann die Wahl der Modalitätsmittel beeinflussen. Bei engen Verbündeten oder Partnern kann die Sprache eher kooperativ und weniger verbindlich sein, während in Konfliktsituationen stärkere und verbindlichere Formulierungen verwendet werden können.

– Historischer Kontext: Frühere Abkommen, Vereinbarungen oder Verpflichtungen zwischen den Parteien können den historischen Kontext bilden, der die Wahl der Modalitätsmittel beeinflusst. Die Erfüllung früherer Verpflichtungen oder Bruch von Abkommen kann die Formulierung von diplomatischen Texten beeinflussen.

– Diplomatische Etikette und Höflichkeit: Diplomatische Kommunikation ist oft geprägt von Höflichkeit und Etikette. Selbst in Fällen, in denen eine starke obligatorische Modalität erforderlich ist, wird dies oft auf eine höfliche und respektvolle Weise ausgedrückt.

– Internationale Normen und Standards: Die internationale Diplomatie unterliegt bestimmten Normen und Standards, die die Verwendung bestimmter Formulierungen und Ausdrücke fördern. Diese Normen können die Verwendung von Modalitätsmitteln beeinflussen.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Wahl der Modalitätsmittel in diplomatischen Texten oft das Ergebnis von Verhandlungen und Kompromissen zwischen den beteiligten Parteien ist. Die genaue Formulierung und der Ton eines diplomatischen Textes können daher von vielen Faktoren abhängen und erfordern oft sorgfältige Überlegung.

Darüber hinaus können deutsche Diplomaten auch auf lexikalische Mittel der obligatorischen/optionalen Modalität zurückgreifen, um ihre politischen Reden zu gestalten.

Dies umfasst den gezielten Einsatz von Wörtern und Phrasen, die eine bestimmte Haltung oder Perspektive ausdrücken.

Bei der obligatorischen Modalität können Diplomaten Wörter wie "notwendig", "unvermeidlich", "unumgänglich" verwenden, um ihre Standpunkte als unausweichlich darzustellen. Durch den Gebrauch solcher Wörter vermitteln sie eine starke Überzeugung und betonen die Dringlichkeit ihrer Forderungen.

Im Gegensatz dazu können Diplomaten auch optionale Modalitäten verwenden, um ihre Aussagen abzuschwächen oder Raum für Interpretation und Verhandlung zu lassen. Sie können Wörter wie "möglicherweise", "eventuell", "wahrscheinlich" einsetzen, um Unsicherheit oder Wahrscheinlichkeit auszudrücken. Dadurch signalisieren sie Offenheit für alternative Ansätze und zeigen Bereitschaft zur Kompromissfindung (Werner, 2010).

Die Wahl der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der obligatorischen/unverbindlichen Modalität hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. dem politischen Kontext, dem Zielpublikum und den Zielen der diplomatischen Rede. Diplomaten müssen ihre Sprache sorgfältig abwägen, um ihre Botschaften klar und überzeugend zu vermitteln, während sie gleichzeitig flexibel genug bleiben, um Verhandlungen und Kompromisse zu ermöglichen.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

Wir haben die praktische Bedeutung der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie untersucht. Wir haben verschiedene Instrumente und Techniken identifiziert, die Diplomaten nutzen, um ihre Botschaften während diplomatischer Verhandlungen und Erklärungen präzise und taktvoll zu formulieren. Diese Instrumente spielen eine entscheidende Rolle in der Kommunikation zwischen verschiedenen Nationen und Kulturen und tragen dazu bei, Spannungen abzubauen und Lösungen für komplexe politische und internationale Probleme zu finden.

Einige Schlussfolgerungen aus diesem Kapitel sind:

Vielfalt der Mittel: Die Sprache der Diplomatie bietet eine breite Palette von lexikalischen und grammatischen Mitteln, um Obligation und Unverbindlichkeit

auszudrücken. Dies reicht von modalen Verben und Adverbien bis hin zu Konjunktiven und Passivkonstruktionen. Die Vielfalt dieser Mittel ermöglicht es Diplomaten, ihre Botschaften an den jeweiligen Kontext anzupassen.

Kontextabhängigkeit: Die Wahl der richtigen Mittel zum Ausdruck der Modalität hängt stark von Kontext und Zielgruppe ab. Diplomaten müssen sorgfältig darüber nachdenken, wie ihre Äußerungen von anderen Nationen interpretiert werden könnten, und sicherstellen, dass ihre Botschaften klar und präzise sind.

Kulturelle Sensibilität: Diplomatische Kommunikation ist stark von kulturellen Unterschieden geprägt. Diplomaten müssen sich der kulturellen Nuancen bewusst sein, um Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden. Was in einer Kultur als höflich und diplomatisch angesehen wird, kann in einer anderen als unhöflich empfunden werden.

Herausforderungen und Probleme: Trotz der Vielfalt der Mittel und Techniken sind in der diplomatischen Kommunikation Probleme wie Vagheit, Mehrdeutigkeit und Übersetzungsfehler möglich. Diese können zu Verwirrung und Spannungen führen und erfordern eine sorgfältige Handhabung.

Insgesamt zeigt die Analyse der lexikalischen und grammatikalischen Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie, wie wichtig eine präzise und kultursensitive Kommunikation in der internationalen Diplomatie ist. Diplomaten und Übersetzer müssen diese Mittel beherrschen, um die diplomatischen Beziehungen zu fördern und zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Diplomaten sowohl die linguistischen als auch die kulturellen Aspekte der diplomatischen Kommunikation verstehen und geschickt einsetzen, um Missverständnisse zu vermeiden und diplomatische Ziele zu erreichen.

ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die vorliegende Masterarbeit hat sich mit den lexikalischen und grammatikalischen Mitteln der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung bei der Übersetzung befasst. Um die Ziele dieser Arbeit zu erreichen, wurden verschiedene Aufgaben bearbeitet, die zu folgenden Schlussfolgerungen geführt haben.

In dieser Forschung wurden die Begriffe „Fachsprache der Diplomatie“, „Modalität“, „Obligation/Unverbindlichkeit“ definiert. Es wurde festgestellt, dass die Modalität ein zentrales Konzept in der sprachlichen Kommunikation der Diplomatie ist. Sie ermöglicht es Diplomaten, ihre Botschaften in diplomatischen Verhandlungen und Äußerungen taktvoll zu formulieren und dabei subtile Nuancen der Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken.

Ein wichtiger Teil der Arbeit bestand darin, die grammatischen Mittel zur Modalitätsausdruck in diplomatischen Texten zu analysieren und die Herausforderungen bei ihrer Übersetzung zu betrachten. Dies schloss die Untersuchung von Passivkonstruktionen, Konjunktiven und anderen komplexen sprachlichen Elementen ein, die in diplomatischen Texten verwendet werden.

In der Sprache der Diplomatie werden verschiedene lexikalische und grammatikalische Mittel verwendet, um die Modalität der Obligation oder Unverbindlichkeit auszudrücken. Diese Mittel dienen dazu, den Grad der Verbindlichkeit oder Freiwilligkeit von Handlungen, Aussagen oder Zustimmungen in diplomatischen Texten zu kennzeichnen. Die Modalität bezieht sich auf die Art und Weise, wie etwas ausgedrückt wird, und ob es als obligatorisch oder optional angesehen wird.

Im Verlauf der Arbeit wurden die charakteristischen Merkmale der Mittel zum Ausdruck der Modalität von Obligation und Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie analysiert und herausgearbeitet. Dies umfasste die Identifikation von Modalverben, Adverbien, Modalpartikeln, Konjunktiven und anderen grammatischen Strukturen, die in diplomatischen Texten verwendet werden.

Es wurde eine Klassifizierung dieser Mittel vorgenommen, um verschiedene Typen der Obligation oder Unverbindlichkeit in diplomatischen Äußerungen zu identifizieren.

Dabei wurde deutlich, dass Diplomaten eine breite Palette von Mitteln zur Verfügung stehen, um subtile Nuancen in ihren Botschaften auszudrücken.

Es werden solche grammatikalischen Mittel untersucht:

- Modus
- Passiv
- Indirekte Formulierungen
- Höflichkeitsformen
- Modalpartikeln

Was die lexikalischen Mittel angeht, handelt es um:

- Höfliche Formulierungen
- Vage Ausdrücke
- Verstärkungen
- Hypothetische Konstruktionen
- Indirekte Anfragen
- Präsensformulierungen
- Vermeidung von Bestimmtheit
- Zustimmung und Ablehnung

Die Wahl zwischen lexikalischen und grammatikalischen Mitteln hängt von der Nuance und dem Kontext ab, die in diplomatischen Texten vermittelt werden sollen. Lexikalische Mittel beziehen sich auf die Auswahl der Wörter und Ausdrücke, während grammatikalische Mittel sich auf die Konstruktion von Sätzen beziehen, um die gewünschte Modalität auszudrücken.

Als weiteres Ergebnis der Untersuchung wird die Liste mit 100 Begriffen im Bereich der Diplomatie, ihrer Definition auf Deutsch und ihrer Übersetzung ins Ukrainische erstellt. Sie bietet eine umfassende Sammlung von Fachterminologie, die für diplomatische Kommunikation und internationale Beziehungen von Bedeutung ist. Es ist ein nützliches Werkzeug für Personen, die im diplomatischen Bereich tätig sind oder sich für internationale Angelegenheiten interessieren. Diese Liste deckt eine breite Palette von diplomatischen Begriffen ab, von grundlegenden Konzepten bis hin zu fortgeschrittener Terminologie. Dies

macht es zu einer nützlichen Ressource für Menschen in verschiedenen Stadien ihrer Karriere im diplomatischen Bereich.

Während dieser Forschung sind einige Herausforderungen und potenzielle Fragen aufgetaucht, die zukünftige Studien vertiefen könnten. Dazu gehört die Untersuchung von spezifischen diplomatischen Kontexten, in denen die Modalitätsausdrücke eine herausragende Rolle spielen, sowie die Erweiterung der Forschung auf andere Sprachen und Kulturen. Darüber hinaus könnten weitere Untersuchungen die Auswirkungen von kulturellen Unterschieden auf die Interpretation der Modalitätsausdrücke in der Sprache der Diplomatie genauer beleuchten.

Die Forschungsergebnisse tragen dazu bei, die Bedeutung der Sprache und der Modalitätsausdrücke in der Diplomatie zu unterstreichen. Diplomaten können von einem besseren Verständnis dieser Mittel profitieren, um diplomatische Verhandlungen erfolgreicher zu gestalten und Missverständnisse zu minimieren.

Die Untersuchung der lexikalischen und grammatischen Mittel der Modalität in der Sprache der Diplomatie ist nicht nur für Linguistik und Übersetzung von Bedeutung, sondern hat auch eine interdisziplinäre Relevanz. Die Ergebnisse dieser Arbeit können dazu beitragen, das Verständnis der Kommunikation und Verhandlungsführung in internationalen politischen Kontexten zu vertiefen.

Die genaue und präzise Verwendung von Modalitätsausdrücken in diplomatischen Äußerungen kann einen erheblichen Einfluss auf diplomatische Beziehungen haben. Diplomaten, die sich dieser Mittel bewusst sind und sie geschickt einsetzen, können dazu beitragen, Spannungen zu mildern und Lösungen für komplexe internationale Probleme zu finden.

Die Erkenntnisse dieser Arbeit könnten in die Ausbildung von Diplomaten einfließen. Ein besseres Verständnis der sprachlichen Nuancen und Modalitätsausdrücke in der Sprache der Diplomatie kann angehenden Diplomaten helfen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern und effektiv in diplomatischen Verhandlungen zu agieren.

Diese Masterarbeit eröffnet verschiedene Möglichkeiten für zukünftige Forschung. Es könnten weiterführende Studien durchgeführt werden, um die Anwendung dieser Modalitätsausdrücke in verschiedenen diplomatischen Kontexten und in verschiedenen

Sprachen zu erforschen. Darüber hinaus könnten Untersuchungen zur Wirkung dieser Ausdrücke auf die öffentliche Meinung und die Medienberichterstattung in internationalen Angelegenheiten durchgeführt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Masterarbeit nicht nur zur Vertiefung unseres Verständnisses der Modalitätsausdrücke in der Sprache der Diplomatie beigetragen hat, sondern auch praktische Anwendungen und implizite Auswirkungen auf diplomatische Beziehungen aufzeigt. Die interdisziplinäre Bedeutung dieser Forschung und ihr Potenzial für die Ausbildung von Diplomaten und politischen Entscheidungsträgern unterstreichen die Relevanz dieses Themas in der heutigen globalisierten Welt. Es bleibt zu hoffen, dass diese Arbeit dazu beitragen wird, die diplomatische Kommunikation und Verhandlungsführung zu verbessern und damit einen Beitrag zur Lösung internationaler Herausforderungen zu leisten.

РЕЗЮМЕ

Кваліфікаційна робота магістра присвячена темі "Лексико-граматичні засоби модальності обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії та їхня передача при перекладі". Дослідження відзначається аналізом теоретичних аспектів та методологічних засад, необхідних для розуміння використання модальних висловів у мові дипломатії.

У першому розділі йдеться про фахову мову дипломатії та модальність обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії як об'єкт дослідження мовознавців. Проводиться аналіз засобів вираження модальності обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії.

У другому розділі досліджуються типи та класифікація лексико-граматичних засобів модальності обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії на матеріалі промов президента України, українських та німецьких дипломатів.

У третьому розділі систематизуються лексико-граматичні засоби модальності обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії, окреслюються поради щодо використання засобів модальності обов'язковості/необов'язковості в мові дипломатії.

У висновках викладено результати проведеного дослідження.

Кваліфікаційна робота складається зі вступу, трьох розділів, висновків, резюме, списку літератури та додатку і налічує 80 сторінок. Бібліографія включає 60 джерел, глосарій на 100 слів та 1 додаток.

Ключові слова: фахова мова дипломатії, модальність обов'язковості/необов'язковості, лексико-граматичні засоби модальності, німецька мова, українська мова.

RESÜMEE

Die Masterqualifikationsarbeit widmet sich dem Thema „Lexikalische und grammatikalische Mittel der Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie und deren Übertragung bei der Übersetzung“. Die Forschung zeichnet sich durch die Analyse theoretischer Aspekte und methodischer Grundlagen aus, die für das Verständnis der Verwendung modaler Ausdrücke in der Sprache der Diplomatie erforderlich sind.

Das erste Kapitel befasst sich mit der Berufssprache der Diplomatie und der Modalität von Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie als Objekt der Untersuchung von Linguisten. Es wird eine Analyse der Mittel durchgeführt, um die Modalität der Obligation/Unverbindlichkeit in der Sprache der Diplomatie auszudrücken.

Im zweiten Kapitel werden die Typen und die Klassifizierung lexikalisch-grammatischer Mittel der obligatorischen/unverbindlichen Modalität in der Sprache der Diplomatie anhand der Reden des Präsidenten der Ukraine sowie ukrainischer und deutscher Diplomaten untersucht.

Das dritte Kapitel systematisiert die lexikalisch-grammatischen Mittel der obligatorischen/unverbindlichen Modalität in der Sprache der Diplomatie und gibt Hinweise zur Verwendung der Mittel der obligatorischen/unverbindlichen Modalität in der Sprache der Diplomatie.

Die Ergebnisse der Forschung werden in den Schlussfolgerungen dargestellt.

Die Qualifizierungsarbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, einer Zusammenfassung, einem Literaturverzeichnis und Anhang und hat 80 Seiten. Die Bibliographie umfasst 60 Quellen, ein Glossar mit 100 Wörtern und 1 Anhang.

Schlüsselwörter: Modale Ausdrücke, lexikalische und grammatikalische Mittel, Diplomatie, kulturelle Aspekte, internationale Beziehungen, deutsche Sprache, ukrainische Sprache.

Khrypko V. K. “Lexico-grammatical means of the modality of obligation/non-binding in the language of diplomacy and their transfer in translation”

LITERATURVERZEICHNIS

1. Хрипко В., „Lexikogrammatische Mittel der Modalität von Verpflichtung/Unverbindlichkeit in der Diplomatiesprache und deren Übertragung bei der Übersetzung“, «Міжнародна науково-практична відеоконференція “AD ORBEM PER LINGUAS. ДО СВІТУ ЧЕРЕЗ МОВИ»», 18–19. Mai 2023
2. Alla, G. (2018). Übersetzungstransformationen in der UN-Charta. Вісник Маріупольського державного гуманітарного університету. Сер.: Філологія
3. Auflage. Wermke, Kunkel-Razum M., Scholze-Stubenrecht K., Werner, Hrsg. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 556-562
4. Bilozerska, L. P. (2010). Terminologie und Übersetzung: ein Studienführer. Neues Buch, p. 21
5. Burmasova, S. (2010). Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung Die WELT (Jahrgänge 1994 und 2004). Bamberg University Press.
6. Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache: Diplomatie. URL: <https://www.dwds.de/wb/Diplomatie>
7. Dyakov, A. S., Kyyak, T. R. & Kudelko, Z. B. (2000). Grundlagen der Terminologie. K.: KM Academia, p. 23
8. Eroms, H. (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
9. Fabricius-Hansen C. (2009): Bedeutung und Gebrauch der Modalverben. In: Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch (= Duden Bd. 4). 8., überarbeitete
10. Feltham, R. (2004). Diplomatic handbook. Martinus Nijhoff Publishers.
11. Fokker, A.A. (1972): Inleiding tot de Studie van de Indonesische Syntaxis. Diterjemahkan oleh Djohar. Pengantar Sintaksis Indonesia (Einführung für die indonesische Syntax).
12. Fritz T. A. (2009): Verbmodus im Text. In: Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch (Duden Bd. 4). 8., überarbeitete Auflage. Wermke, Matthias/Kunkel-Razum, Kathrin/Scholze-Stubenrecht, Werner, Hrsg. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 1114-1116

13. Fritz T.A. (2000): Grundlagen der Modalität im Deutschen. In: Aspekte der Verbalgrammatik (Germanistische Linguistik; Bd.154), Eichinger, Ludwig M./Leirbukt, Oddleif, Hrsg. Wiesbaden, S. 85-104.

14. Gabriela V. D. (2011) „Modality in New Englishes: A Corpus-Based Study of Obligation and Necessity”
[file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/Modality in New Englishes Gabriela Veronica Diaconu.pdf](file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/Modality%20in%20New%20Englishes%20Gabriela%20Veronica%20Diaconu.pdf)

15. Gegen den geistigen Sozialismus. URL: <https://taz.de/Westerwelle-hackt-auf-Hartz-IV-ein/!5147725/>

16. Götze H. (2002) Grammatik der deutschen Sprache: Sprachsystem und Sprachgebrauch. Gütersloh/München: Wissen Media Verlag.

17. Henn-Memmesheimer B. (2006): Grammatikalisierungen in verschiedenen Diskurstraditionen. In: Grammatische Untersuchungen. Analysen und Reflexionen. Gisela Zifonun zum 60 Geburtstag (Studien zur deutschen Sprache Bd. 36). Breindl, Eva/Gunkel, Lutz/Strecker, Bruno, Hrsg. Tübingen: Narr 2006. S. 533-551.

18. Hentschel, E. (Ed.). (2016). Wortbildung im Deutschen: Aktuelle Perspektiven. Narr Francke Attempto Verlag.

19. Hundt M. (2002): “Zum Verhältnis von epistemischer und nicht-epistemischer Modalität im Deutschen“. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik, Heft

20. Irena M.N. (2005) „Über die Verben als Ausdrucksmittel der Modalität im Deutschen und Litauischen“ KALBOTYRA
file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/admin,+vu_kalb_55_311.pdf

21. Jaber, K. S. A. (2001). Language and diplomacy. Language and Diplomacy, Malta: Mediterranean Academy of Diplomatic Studies.

22. Jäntti, Ahti (1989): Zum Begriff der Modalität in der Sprachforschung. In: Ahti Jäntti (Hrsg.) Probleme der Modalität in der Sprachforschung (Studia Philologica Jyväskyläensia 23). Jyväskylä: Universität Jyväskylä, S. 11-36.

23. Kaindl, K., & Kadrić, M. (Eds.). (2016). Berufsziel Übersetzen und Dolmetschen: Grundlagen, Ausbildung, Arbeitsfelder (Vol. 4454).

24. Kaminska, O. I. (2013). Strukturelle und semantische Modelle der Begriffe der deutschen Fachsprache der Diplomatie. Wissenschaftliches Bulletin der Osteuropäischen Nationaluniversität Lesya Ukrainka ,p.23-26

25. Kaminska, O. I. (2018). Professionelle Sprache. Definitionsprobleme und Nutzungsmerkmale. Aktuelle Fragen der Sozialwissenschaften und der Geschichte der Medizin

26. Kaminska, O. I. (2019). Methodik zur Analyse der Fachsprache der Diplomatie. Aktuelle Fragen der Sozialwissenschaften und der Geschichte der Medizin.

27. Karalus, K. (2009). Die diplomatische Vertretung der Europäischen Union (Vol. 28). Mohr Siebeck. 21. Kück, A. (1999). Sprachliche Entlehnungen. Munich: GRIN Verlag [Elektronischer ресурс] – Режим доступа: <https://www.grin.com/document/106444> . – Загол. з екрану.

28. Kasyanenko, D. S. (2011). Besonderheiten der Übersetzung und lexikalischen Harmonisierung von EU-Gesetzgebungsakten im Kontext der europäischen Integration der Ukraine (Dissertation, Kiewer Nationaluniversität, benannt nach Taras Schewtschenko).

29. Kozak T. B. „Bedeutung der Modalverben in der deutschen Sprache und Schwierigkeiten bei ihrer Übersetzung“ Ternopil <file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/Bedeutung%20der%20Modalverben%20in%20der%20deutsch.pdf>

30. König Charles III.: Reden von Steinmeier und König Charles. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=sy6fpunnu64>

31. Kudelko, Z. (2021). Lexical Complimentarity as an Indicator of Terminology Normalization (the case study of international relations term system in the English, German and Ukrainian languages).

32. Kyyak, T. R. (2007). Funktionen und Übersetzung von Begriffen in Fachtexten. BULLETIN der Staatlichen Iwan-Franko-Universität Schytomyr.

33. Kyyak, T. R., Naumenko, A. M. & OGuy, O. D. (2008). Übersetzungswissenschaft (deutsch-ukrainische Richtung) K.: Verlags- und Druckzentrum „Universität Kiew“.

34. Löbner S. (2003) Semantik: Eine Einführung. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
35. Matsko, O. Fremdwörter in diplomatischen Texten [Elektronische Ressource] – Zugriffsmodus: <http://kulturamovy.univ.kiev.ua/KM/pdfs/Magazine53-54-24.pdf>. - Titel. vom Bildschirm
36. Mazlume D. „Deontische und epistemische Verwendung der Modalverben und ihre möglichen Übersetzungen ins Türkische anhand des Romans “Der Prozess” von Kafka“
file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/deontische_und_epistemische_verwendung_der_modalverben_und_ihre.pdf
37. Michail L. K. „Modalitäten“ Zielona Góra / Poznań
file:///C:/Users/User/Downloads/Telegram%20Desktop/2012_7.pdf
38. Nübling, Damaris (2009): Die nicht flektierbaren Wortarten. In: Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch (Duden Bd. 4). 8., überarbeitete Auflage. Wermke, Matthias/Kunkel-Razum, Kathrin/Scholze-Stubenrecht, Werner, Hrsg. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 567-625.
39. Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/bulletin/rede-von-bundeskanzlerin-dr-angela-merkel-1987488> (Bewerbungsdatum: 31.08.2023).
40. Reis M. (2001): Bilden Modalverben im Deutschen eine syntaktische Klasse? In: Müller, Reimer/Reis, Marga (Hrsg.) Modalität und Modalverben im Deutschen. Hamburg: Helmut Buske Verlag, S. 287-315.
41. Scholze-Stubenrecht W. u. a. (2002): Duden - Die deutsche Rechtschreibung. 22., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. In: Wermke, Matthias u. a. (Hrsg.) Duden Band 1. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 66-73.
42. Serres, J., & Wood, J. R. (1970). Diplomatic Ceremonial and Protocol: Principles, procedures and practices. Columbia University Press.
43. Sokolnytskyi, D. B. (2019). Strukturelle und semantische Merkmale von Begriffen und deren Übersetzung
44. Von Polenz, P. (2009). Geschichte der deutschen Sprache. Berlin, New York: De Gruyter. 25. Żytyńska, M. (2016). Internationalismen–fremd oder doch nicht so fremd?

– Zur Betonung internationaler Wörter im Deutschen–Didaktische Implikationen. Acta Universitatis Lodzianis. Folia Germanica

45. V. O. Dekalo Modalitätsverben in der modernen deutschen Sprache / V. O. Dekalo // Wissenschaftliche Anmerkungen. Philologische Reihe. – Ostrog: Blick auf das Nationale Akademie der Universität Ostroh. - Ausgabe 20. – 2011. – S. 49–56.

46. Zaveryushchenko, M. P., Krymets, O. M., Chernyavska, S. M., & Shokurov, O. V. (2019). Offizieller und geschäftlicher Stil: Regeln für die Zusammenstellung verschiedener Arten von Dokumenten, p.61-62

47. Zhuravleva, T. A. (1998). Merkmale der terminologischen Nominierung. Donezk: Donbass, p.35-41

WÖRTERBÜCHER UND NACHSCHLAGEWERKE

48. Bilodid, I. (1980). Akademisches erklärendes Wörterbuch der ukrainischen Sprache in 11 Bänden [Elektronische Ressource] – Zugriffsmodus: <http://sum.in.ua>. - Titel. vom Bildschirm

49. Duden online [Elektronische Ressource] – Zugriffsmodus: <https://www.duden.de>. - Titel. vom Bildschirm

50. Englisch-Französisch-Deutsch-Ukrainisches Terminologiewörterbuch der Europäischen Union. (2007). K.: „K.I.S.“

51. Kaminska, O. I., Kudelko, Z. B. & Logvinov, I. I. (2014). Mehrsprachiges Erklärungs- und Übersetzungswörterbuch diplomatischer Begriffe. Ch.: Bukrek.

52. Werner, J. (2010). Duden. Das Fremdwörterbuch. 10. tatsächlich. Aufl. (Duden Bld. 5). Im Forum Classicum.

ILLUSTRATIVES MATERIAL

53. "Ad orbem per linguas. До світу через мови". Матеріали Міжнародної науково-практичної відеоконференції "Наративи сучасної України у світовій геополітиці", 18–19 травня 2023 року. Київ: Видавничий центр КНЛУ, 2023.

54. "Barbarischer Angriffskrieg Russlands". URL: <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/merkel-ukraine-krieg-101.html>, (Veröffentlichungsdatum: 02.06.2022)

55. Ereignisse im Russland-Ukraine-Krieg aus KW 17 im Rückblick. URL: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/ereignisse-im-russland-ukraine-krieg-aus-kw-17-im-rueckblick,TbfAMW7>, Veröffentlichungsdatum: 21.04.2023)

56. Jahrestag der Befreiung der Städte Butscha und Irpin. URL: <https://www.coe.int/de/web/portal/-/jahrestag-der-befreiung-der-st%C3%A4dte-butscha-und-irpin>, Veröffentlichungsdatum: 31.03.2023)

57. Rede des Präsidenten der Ukraine Wolodymyr Selenskyj im Bundestag. URL: <https://www.president.gov.ua/news/promova-prezidenta-ukrayini-volodimira-zelenskogo-u-bundesta-73621>, Veröffentlichungsdatum: 17. März 2022)

58. Russland ist ein terroristischer Staat und soll als solcher international anerkannt werden. URL: <https://war.ukraine.ua/de/articles/russland-ist-ein-terroristischer-staat-und-soll-als-solcher-international-anerkannt-werden/>, Veröffentlichungsdatum: 21.09.2022)

59. Steinmeier: „Dies ist eine neue Ära für Deutschland“, oder die historische Rede des Bundespräsidenten über den Krieg und die veränderte Haltung gegenüber der Russischen Föderation. URL: <https://ivinas.gov.ua/viina-rf-proty-ukrainy/shtainmaier-dlii-nimechchyny-tse-nova-epokha-abo-istorychna-promova-federalnoho-prezydenta-nimechchyny-pro-viinu-ta-zminu-stavlennia-do-rf.html>, Veröffentlichungsdatum: 25. Oktober 2022)

60. Steinmeier: „Dies ist eine neue Ära für Deutschland“, oder die historische Rede des Bundespräsidenten über den Krieg und die veränderte Haltung gegenüber der Russischen Föderation. URL: <https://ivinas.gov.ua/viina-rf-proty-ukrainy/shtainmaier-dlii-nimechchyny-tse-nova-epokha-abo-istorychna-promova-federalnoho-prezydenta-nimechchyny-pro-viinu-ta-zminu-stavlennia-do-rf.html>, Veröffentlichungsdatum: 25. Oktober 2022)

GLOSSAR DER LEXIKALISCHEN UND GRAMMATIKALISCHEN MITTEL DER OBLIGATION/UNVERBINDLICHKEIT IN DER SPRACHE DER DIPLOMATIE

- Obligation: Die Notwendigkeit, etwas zu tun oder zu erfüllen.

Зобов'язання: необхідність зробити або виконати щось.

- Wir sind verpflichtet: Wir haben die Verpflichtung.

Ми зобов'язані: у нас є зобов'язання.

- Müssen: Eine starke Verpflichtung oder Notwendigkeit.

Müssen: сильний обов'язок або потреба.

- Sollen: Eine Empfehlung oder Pflicht.

Sollen: рекомендація або зобов'язання.

- Es ist notwendig: Es wird dringend benötigt.

Це необхідно: Терміново потрібно.

- Verbindlich: Mit einer klaren Obligation oder Zusicherung.

Обов'язковість: із чітким зобов'язанням або гарантією.

- Unverbindlich: Ohne feste Obligation.

Необов'язковий: без фіксованого зобов'язання.

- Könnten: Möglichkeit oder Option.

Könnten: можливість або варіант.

- Vielleicht: Möglichkeit, jedoch unsicher.

Можливо: можливість, але невизначена.

- Wichtig: Von Bedeutung oder essentiell.

Важливо: Важливо або істотно.

- Es wird empfohlen: Eine Empfehlung wird ausgesprochen.

Рекомендовано: зроблено рекомендацію.

- Es wird vorgeschlagen: Eine Idee wird unterbreitet.

Пропонується: висувається ідея.

- Es ist ratsam: Es ist vernünftig.

Доцільно: це розумно.

- Ermunterung: Ein positiver Ansporn.

Заохочення: позитивний стимул.

- Es ist wünschenswert: Es wäre gut.

Бажано: було б добре.

- Es ist angebracht: Es ist passend.

Це доречно: доречно.

- Könnte in Betracht gezogen werden: Eine Möglichkeit sollte bedacht werden.

Можна розглянути: слід розглянути одну можливість.

- Eventuell: Möglichkeit, aber nicht sicher.

Можливо: можливість, але не впевнений.

- Zur Verfügung stellen: Bieten oder anbieten.

Зробити доступним: пропозиція.

- Ermutigen: Positiv unterstützen.

Заохочуйте: підтримуйте позитивно.

- Ein Plan könnte sein: Ein Vorschlag für einen Plan.

План може бути: пропозиція щодо плану.

- Ein Plan könnte umgesetzt werden: Ein Vorschlag für eine Umsetzung.

План може бути реалізований: Пропозиція щодо реалізації.

- Ein Plan sollte in Betracht gezogen werden: Ein Vorschlag für eine Überlegung.

План слід розглянути: пропозиція для розгляду.

- Bedenken Sie: Denken Sie daran oder beachten Sie.

Поміркуйте: запам'ятайте або помітьте.

- Zwingen: Etwas erfordert eine Handlung.

Змусити: щось вимагає дії.

- Es ist unbedingt erforderlich: Es ist absolut notwendig.

Це абсолютно необхідно: Це абсолютно необхідно.

- Gebilligt werden: Zustimmung erhalten.

Бути затвердженим: отримати схвалення.

- Es wird strikt empfohlen: Es wird dringend geraten.

Настійно рекомендується: настійно рекомендується.

- Es sollte vermieden werden: Es ist besser, es nicht zu tun.

Слід уникати: краще цього не робити.

- Erwägung: Überlegung oder Prüfung.

Розгляд: розгляд або експертиза.

- In Erwägung ziehen: In Betracht ziehen oder berücksichtigen.

Розглядати: розцінювати або трактувати.

- Betreffend: Bezugnehmend auf oder bezogen auf.

Відповідний: той, що стосується чогось.

- Es ist akzeptabel: Es ist annehmbar oder okay.

Це прийнятно: це можливо або добре.

- Richtlinien: Anweisungen oder Empfehlungen.

Рекомендації: вказівки або поради.

- Einbeziehen: Berücksichtigen oder einbeziehen.

Включити: Врахувати або включити.

- Eine mögliche Option: Eine potenzielle Wahl.

Можливий варіант: потенційний вибір.

- Erörtern: Diskutieren oder besprechen.

Обговорювати: обговорювати або обговорювати.